

JUNI 2015

# s'Dorf blattl

NEUES VOM PLOSEBERG

## GEMEINDE & POLITIK

Gemeindewahlen 2015 » **S.3**

## VERANSTALTUNGEN

Plose im Sommer » **S.7**

## MENSCHEN VOM BERG

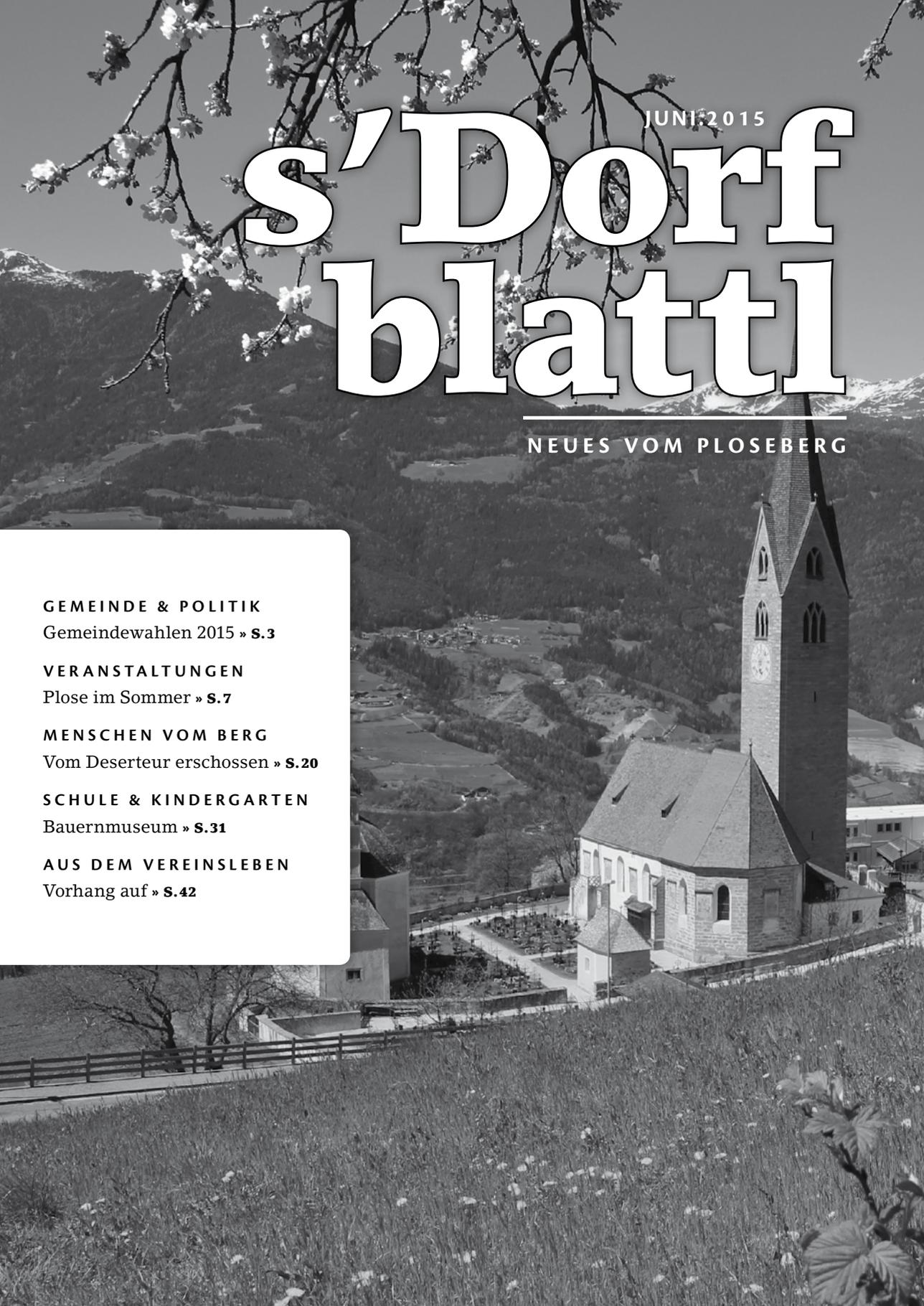
Vom Deserteur erschossen » **S.20**

## SCHULE & KINDERGARTEN

Bauernmuseum » **S.31**

## AUS DEM VEREINSLEBEN

Vorhang auf » **S.42**



## EIN WORT ZUVOR

## Nun bin ich es, die danke sagt

Das Leben ist wie ein Buch – um ein neues Kapitel zu beginnen, muß man das vorhergehende abschließen.



Andreas Piok war einer jener St. Andräer, die mich nach meiner Hochzeit 2002 besonders willkommen heißen haben. Mich hat daraufhin ein steter Kontakt zu ihm verbunden und nach einiger Zeit hab ich ihn im Bildungsausschuss beerbt

und durfte beim Dorfblatt mitarbeiten. Aus dieser Mitarbeit, wie ich anfänglich dachte, wurde sehr schnell die Leitung des Dorfblatts, waren doch die beiden Redakteure Ander und Rudi froh, abgeben zu dürfen.

Schön langsam hat sich dann ein Kreis an Redakteuren aufgebaut, wir konnten die Raiffeisenkasse als Sponsor gewinnen und das Dorfblatt musste nicht mehr mühsam in der SVP Bezirkskanzlei fotokopiert werden. Mit der Herausgabe des Dorfbuches 2010 ergaben sich zwei weitere Neuerungen. Zum einen wurde das Blatt modernisiert und vergrößert. Zum anderen wussten wir, dass die übrigen Dorfbätter immer von der Aferer Bevölkerung geholt wurden und so haben wir in Zusammenarbeit mit Johannes Prader das Einzugsgebiet der Inhalte um jene aus Afers erweitert.

Nun ist das Dorfblatt recht umfangreich geworden, diese Ausgabe hat beispielsweise 68 (!) Seiten, und ich denke, niemand mag es mehr missen.

So wie vor einigen Jahren Ander und Rudi "ihr" Kapitel Dorfblatt geschlossen haben, so schließe ich nun meines, nach knapp 10 Jahren und 40 Ausgaben. *Ich danke allen, die in dieser Zeit ihren Beitrag geleistet haben, die gesammelt, geschrieben, interviewt, fotografiert, korregiert, kritisiert, verteilt und vor allem das Dorfblatt gelesen haben.*

*Danke sehr!!!*

**IMPRESSUM Redaktion:** Andrea Bodner //// ab, Christine Engl //// ce, Adele Fischer //// af, Andreas Piok //// ap, Albin Winkler //// aw, Beatrix Pircher //// bp, Elfriede Mantinger //// em, Stefanie Messner //// sm, Manuela Profanter //// mp, Hannes Messner //// hm, Paul Profanter //// pp, Irmgard Thaler //// it, Thomas Psailer //// tp, Rudi Psailer //// rp, Daniela Prader //// dp, Silvia Frener //// sf, Sandra Stablum //// ss, Martin Prader //// mp, Valentin Oberhauser //// vo, Sandra Prader //// sp, Michaela Plankensteiner //// mp, Evi Mitterutzner //// em, Alois Mantinger //// am, Annelies Jocher //// aj, Redaktion //// red.

**Titelbild:** Martin Bacher. **Satz:** Beatrix Pircher.

**Druck:** A. Weger, Brixen.

**E-Mail Redaktion:** [redaktion@standrae.eu](mailto:redaktion@standrae.eu)



Bildungsausschuss  
St. Andrä

## Gemeindewahlen 2015: Gemeinde Brixen Ergebnisse aus St. Andrä und Afers

### Großer Wahlerfolg der Edelweißliste

*Ploseberg* Anlässlich der Gemeindewahlen erzielte die Südtiroler Volkspartei sowohl in St. Andrä als auch in Afers einen großen Erfolg. St. Andrä legte im Vergleich mit den letzten Gemeindewahlen im Jahre 2010 um ca. 20 % SVP Stimmen zu. Vier Gemeinderäte schafften den Sprung in den Gemeinderat, obwohl die Anzahl der Räte von 30 auf 27 reduziert wurde. Viele Wähler machten vom Recht der vier Vorzugsstimmen Gebrauch. Von den vierzehn SVP Gemeinderäten stellt St. Andrä mehr

als ein Viertel.

Afers, schon seit Jahren eine Hochburg an SVP Stimmen, überschritt diesmal sogar die Grenze von 90 % an Edelweißstimmen und trug somit wesentlich dazu bei, dass die SVP im Gemeinderat die absolute Mehrheit erreichen konnte. Dieses Vertrauen muss der Gemeinde eine Verpflichtung sein, die Anliegen der Fraktion Afers auch ohne örtlichen Vertreter zu beachten und wahrzunehmen.

Wahlort	Wähler	gewählt	gültig	weiß	ungültig	Differenz
St. Andrä	1.239	964 (77,8%)	916	19	21	8*
Afers	462	356 (77,1%)	346	5	2	3*

\*Acht bzw. drei Wähler in St. Andrä u. Afers haben nur den Bürgermeister gewählt

Listenstimmen Parteien	St. Andrä		Afers	
	Stimmen	Prozent	Stimmen	Prozent
Südtiroler Volkspartei	710	77,5	320	92,5
Die Freiheitlichen	144	15,7	22	6,3
Partito Democratico	6	0,6	2	0,6
Grüne Bürgerliste	35	3,8	2	0,6
Demos Brixen	9	1,0	0	
Insieme per Bressanone	3	0,3	0	
Lega Nord	7	0,8	0	
L'Alto Adige nel cuore	2	0,2	2	0,6

Die Wahlbeteiligung sank sowohl in St. Andrä als auch in Afers. Nur mehr Dreiviertel der Wähler erschienen zur Wahl. Die geringe Wahlbeteiligung war ein Grund dafür, dass Afers seinen Gemeinderatskandidaten angesichts der vielen erforderlichen Vorzugsstimmen nicht durchgebracht hat. /// ap

SVP-Kandidaten	Stimmen St. Andrä	Stimmen Afers
Jungmann Andreas	434	36
Stablum Sandra	432	54
Oberhauser Thomas	384	10
Prosch Werner	363	43
Duml Harald	145	6
Bacher Paula	98	108
Unterrainer Josef	79	27
Schatzer Werner	40	230
Neuwirth Moritz	26	20
Leitner Monika	24	9
Deltedesco Michael	21	142
Gummerer Philipp	19	19
Dariz Claudia	18	6
Schraffl Thomas	16	16
Dejaco Ingo	15	11
Kerer Bettina	15	7
Seehauser Christa	12	128
Bacher Kurt	12	2
Kerschbaumer Leo	11	2
Huber Hannes	10	6

SVP-Kandidaten	Stimmen St. Andrä	Stimmen Afers
Pichler Michael	10	0
Rosso Caterina	9	4
Kofler Thomas	8	2
Siller Gerold	4	2
Cimadom Lukas	3	1
Thomaser Dominik	3	3
Weissensteiner Helmut	3	2
Heiss Thomas	3	3
Lutteri Doris	2	1
Unterleitner Walter	1	1
Liensberger Peter	0	4

SVP-Kandidaten	Stimmen St. Andrä	Stimmen Afers
Fischer Josef	67	5
Plattner Monika	53	3
Kerschbaumer Vinzenz	40	5
Sader Michael	13	2
Gitzl Egon	12	3
Zelger Wilhelm	10	0
Blaas Werner	8	0
Harrasser Matthias	7	1
Unterfrauner Konrad	7	1
Gasser Matthias	6	1
Longariva Rudolf	2	0

---

## Gemeinderatswahl 15

*Afers* Am Sonntag 10. Mai hat diese stattgefunden. Die SVP Afers hatte wieder ein Wahlbündnis mit Albeins und Sarns. Für Sarns ging Christa Seehauser an den Start, für Albeins Michael Deltedesco und für Afers Werner Schatzer. Alle drei haben ein gutes Ergebnis erreicht, auch dank des Bündnisses, jedoch hat es nur Deltedesco in den Gemeinderat geschafft, denn erstmal hat man mindestens 450 Vorzugsstimmen gebraucht. Am meisten Vorzugstimmen in Afers bekam Schatzer Werner (230), gefolgt von Deltedesco Michael (142) und Christa Seehauser (128), auch Paula Bacher (108) wurde sehr gut gewählt. Auch die Kandidaten aus St. Andrä Werner Prosch, Sandra Stablum und Andreas Jungmann erhielten wichtige Vorzugsstimmen.

Die Wahlbeteiligung ist leider gesunken und zwar auf ca. 77%. Die SVP konnte diesmal wieder zulegen und zwar von 85 % im Jahr 2010 auf gut 90 % dieses Jahr. Die Freiheitlichen haben ca. 1/3 verloren. Insgesamt ist die Wahl für die SVP auf Gemeindeebene sehr gut verlaufen, denn man hat die absolute Mehrheit zurückerobert. Dies ist immens wichtig für zukünftige Projekte, z.B. Plose, Hotelbetten usw. Somit muss man sich nicht von unsicheren Koalitionspartnern an der Nase herumführen lassen. Ein Kompliment an St. Andrä, denn sie haben es geschafft 4 SVP Kandidaten in den Gemeinderat zu wählen.

/// aw

---

## Arbeitsfortgang an Grundschule in Sicht

*St. Andrä* Es scheint nun endlich doch zu klappen. Wenn alles passt, dann sind die Arbeiten am Schulbau in St. Andrä zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Dorfblattls bereits in Gange.

Die Arbeiten wurden nämlich an das Unternehmen MAK übergeben. Gemäß der Vereinbarung mit der Gemeinde sollen sie im Zeitraum Februar/März 2016 abgeschlossen sein. In der Folge muss die Einrichtung fertig gestellt werden, und es stehen die Abnahmen auf dem Programm. Nach dem Hin und Her der letzten Jahre ist der Hoffnungsschimmer, dass Grundschule und Kindergarten für das Schuljahr 2016/2017 bezugsfertig sind, nun wieder am Erstarcken. /// ab

---

## Asphaltierungsarbeiten

*St. Andrä* Im Rahmen seiner Tätigkeiten als Stadtrat konnte Werner Prosch in den letzten Wochen noch anfällige Asphaltierungsarbeiten am Ploseberg durchsetzen. Insgesamt hat die Gemeindeverwaltung 240.000 Euro für Asphaltierungsarbeiten bereitgestellt. Neben Arbeiten in Brixen und Milland sollen am Ploseberg Straßenbeläge in Klerant und St. Leonhard saniert werden: in Klerant Zufahrt Hotel Fischer,

Hofzufahrten Hundsleitner und Plauser, in St. Leonhard Hofzufahrt Flatscher und Luggerer Graben. Die Arbeiten wurden zum Teil erledigt, zum Teil werden sie in den nächsten Wochen umgesetzt. /// ab

---

## Illegale Grünmüllablagerung

*St. Andrä* Die Bevölkerung ist aufgerufen den Grünmüll nicht oberhalb des Gemeinschaftszentrums in den Trametschbach zu kippen. Dies ist eine illegale und damit strafbare Handlung. Für den Grünmüll gibt es offizielle Sammlungen, die der Bevölkerung mitgeteilt werden. /// ab

---

## 1.030-mal Danke

*St. Andrä* „Es ist der 10. Mai 2015. Beim Gasserhof in St. Andrä. Die Gemeinderatskandidaten, einige Ortsausschussmitglieder und die Chefs des Hauses sitzen am Tisch in der kleinen Stube. Die Wahlanalyse im Fernseher läuft. Leise Tastaturtöne eines Laptops sind im Hintergrund zu hören. Angespannte Gesichter. Plötzlich öffnet sich die Tür. Albin Mitterrutzner, Ortsobmann der SVP Ortsgruppe St. Andrä kommt herein. Der Fernseher verstummt. Hoffnungsvolle Blicke. Albin freut sich und sagt: „710 Personen haben in St. Andrä und 320 haben in Afers die SVP gewählt. Andreas Jungmann, Sandra Stabum, Thomas Oberhauser und Werner

Prosch haben es in den Gemeinderat geschafft...!“ Alle springen auf. Man kann die Freude im Raum spüren...

### **Liebe Menschen vom Berg,**

genau so hat es sich angefühlt als wir die Nachricht von den vielen Stimmen hier am Berg, und der absoluten Mehrheit im Gemeinderat, erhalten haben. Glück, Freude man kann es gar nicht beschreiben, was es heißt zu spüren, dass so viele Menschen hinter uns stehen. Aber...

...nicht um uns Kandidaten ging es in dieser Wahl, nicht um das Parteizeichen an sich.

Es ging um die Menschen vom Berg, um den Berg in den nächsten 5 Jahren und um Brixen mit allen Fraktionen. Und wir sind stolz darauf zu sehen, dass der Berg einen so großen Zusammenhalt bewiesen hat.

Dieses Ergebnis zeigt, dass wir, die gesamte Berggemeinschaft, eine sichere Zukunft wollen und brauchen. Doch vor allem zeigt es, dass mit starkem Zusammenhalt von jedem Einzelnen etwas bewegt werden kann. Auch in Brixen haben uns viele Menschen auf den guten und vorbildhaften Zusammenhalt am Berg angesprochen. Dies ist nicht zuletzt unserem neu gewählten Bürgermeister Peter Brunner zu verdanken. Er war in den Tagen vor der Wahl stets darauf bedacht, dass wir nur gemeinsam, Stadt und Berg, ein gutes Ergebnis erzielen können.

Besonders danken möchten wir unserem Mitkandidaten Harald Duml, der es leider nicht geschafft hat. Er hat sich stets für unseren Berg eingesetzt und wir hoffen, dass

er uns auch weiterhin unterstützt. Und natürlich unserem Ortsobmann Albin Mitterrutzner. Du hast uns in der Wahlkampfzeit mit viel Motivation und Hilfe unterstützt.

Danke dafür.

Der Auftrag der Bevölkerung ist also klar. Er heißt Arbeiten. Arbeiten für unsere Gemeinde und für unseren Berg. Wir werden uns nun in den nächsten 5 Jahren mit unserem besten Wissen und Gewissen für die Menschen einsetzen. Entsprechend unserer Devise im Wahlkampf und den Aussagen unseres Bürgermeisters möchten wir auch in Zukunft die Bevölkerung der Stadt und am Berg mit einbinden, denn „**Nur Gemeinsam sind wir stark**“.

**In diesem Sinne, vielen Dank für eure Stimmen und für das Vertrauen.**

**Thomas Oberhauser, Andreas Jungmann, Werner Prosch, Sandra Stablum**

### **Der SVP Ortsobmann**

Bei den Wahlen am 10. Mai ist es gelungen im Gemeinderat Brixen die absolute Mehrheit für die SVP herzustellen. Dies ist vor allem auch auf das Stimmergebnis in der Wahl-Sektion St. Andrä zurückzuführen. **Auf diesem Weg bedanke ich mich bei der Bevölkerung von St. Andrä und Fraktionen ganz herzlich für das Vertrauen.** Durch Eure Stimme für die SVP und ihre Kandidaten habt Ihr dieses Ergebnis möglich gemacht. Dies ist ein klarer Auftrag dem unsere gewählten Vertreter mit großem Einsatz und Verantwortung begegnen werden.

**Albin Mitterrutzner**

---

## **Die Plose öffnet für den Sommerbetrieb**

Die Plose begeistert auch in diesem Sommer mit zahlreichen alten und neuen Angeboten. Hier sei ein kurzer Überblick gegeben.

### **Wandern**

Der Familienwanderweg WoodyWalk wurde ausgebaut, noch schöner gestaltet, und die fleißigen Helfer haben wieder einzigartige Ideen umgesetzt. Sie machen wirklich einen tollen Job!

Übrigens, da immer wieder die Frage nach dem Namen auftaucht, hier die Erklärung zu „WoodyWalk“: Um einen Schilderwald mit Hinweisen in den drei gängigen Sprachen Deutsch, Italienisch und Englisch zu vermeiden, wurde ganz gezielt ein Name gesucht und gefunden: Der Name „WoodyWalk“ kommt daher, dass die Spielstationen aus heimischen Hölzern gefertigt wurden, und da Holz auf Englisch „Wood“ heißt und Weg „Walk“, wurde der Weg „WoodyWalk“ benannt. Ein Name – und damit ein Schild – für einen der schönsten Familien-Unterhaltungswege weit und breit.

Daneben gibt es auch im Wegenetz ein paar kleinere Änderungen, so verläuft etwa der 7er Steig nicht mehr südseitig am Schönjöchel vorbei, sondern führt auf dieses panoramagewaltige Joch hinauf. Die Mühe lohnt sich jedenfalls allein schon wegen der

herrlichen Aussicht. Alternativ dazu kann auch der sehr schön angelegte, Weg nordseitig des Schönjöchls bewandert werden.

### **Mountaincarts**

Die Mountaincarts werden bis 29. September angeboten, und zwar an den Dienstagen, Donnerstagen und Sonntagen, in der Woche vom 9. bis 16. August sogar täglich. Verleih an der Bergstation. Infos gibt beim Siegi vom Sportservice Erwin Stricker unter der Telefonnummer 329 5943359.

### **Mountainbike, E-Bikes und NEU auch Downhill Bikes mit Schutzausrüstung**

Ob mit dem Mountainbike in die Pedale treten oder dank der E-Bikes mit halb so viel Anstrengung das Ziel erreichen – die Mountainbike Trails auf der Plose führen jedenfalls zu den schönsten Aussichtspunkten am Berg. Neu ausgebaut ist der breit angelegte Weg zur Skihütte und neu ist auch das Angebot der Bike Guides des Outdoorcenter Plose.

### **Bike-Verleih im Infoshop**

Dort werden erstmals auch Downhill Räder samt Schutzausrüstung angeboten, um den Plose Single Trail „Flow 6.6km“ zu erobern. Infos bei Siegi vom Sportservice Erwin Stricker unter der Telefonnummer 329 5943359

### **NEU Outdoorcenter Plose**

Das neue Outdoorcenter Plose an der Talstation der Kabinenbahn Plose bietet den ganzen Sommer über Erlebnisse in der Natur. Ob Individualbegleitungen oder Gruppenangebote, das Spektrum reicht von Erlebniswanderungen über Kletterausflüge bis Paragliden, Canyoning und Fahrradtouren. Für Kinder gibt es eigene Programme und sonntags spannende Überlebenstrainings mit Alex Prader. Infos, Anmeldungen und das genaue Programm unter [www.outdoorcenterplose.org](http://www.outdoorcenterplose.org). Telefonnummer +39 0472 850040 oder +39 335 1952 786

*Die Dolomiten vor den Augen* //// Grüner Thomas



## Öffnungszeiten

Die Bahn ist vom 13. Juni bis 11. Oktober geöffnet, außerdem an den Wochenenden davor und danach, also am 6. und 7. Juni und am 17. und 18. Oktober.

Die täglichen Öffnungszeiten gehen von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 18 Uhr, an den Wochenenden und Feiertagen von 9 bis 18 Uhr durchgehend. Außerdem ist die Bahn im Zeitraum vom 4. Juli bis 13. September durchgehend in Betrieb.

## Veranstaltungen

### Juni

- 06. + 07. Willkommenstage am Ploseberg
- 21. Knödelsontag
- 27. 6. Brixen Dolomiten Marathon. Bahn fährt bis 20.30 Uhr
- 28. Börz Plose Bike Day

### Juli

- 2. Konzerte im Rahmen des Jazz Festivals
- 5. Patrozinium Freienbühl.
- Hl. Messe um 11 Uhr
- 26. Familiensonntag

### August

- 2. Konzert der MK St. Andrä um 15 Uhr in Kreuztal
- 9. Fest in den Gampenwiesen
- 21. Boogie Woogie-Days. Sundowner-Session auf der Rossalm. Bahn fährt bis 21 Uhr
- 23. Geocaching Event
- 28. Theater FRISCHLUFT.

Bergfahrt zwischen 19-20 Uhr

### September und Oktober

- 4. Theater FRISCHLUFT.
- Bergfahrt zwischen 19-20 Uhr
- 6. Plose Juchizer

13. Knödelsontag

24.-27. MB Festival in Brixen

### Oktober

17. -18. WalkDay im Rahmen des Kiku.International Mountain Summit

Mehr zu den einzelnen Veranstaltungen auf [www.plose.org](http://www.plose.org)

### Plose APP

Mit der neuen Plose App halten alle Smartphonebesitzer Infos zur Plose griffbereit in der Hand. Die Plose App ist kostenlos und steht ab Anfang Juni auf allen APP-Stores (Android & iOS) zum Download bereit.

Das Team der Plose wünscht allen Lesern einen wunderschönen, erholsamen Sommer! /// ab

---

## Wandertipp auf dem Ploseberg

Man muss nicht weit fahren, um die Schönheiten unserer Heimat zu bewundern. Auch bei uns gibt es herrliche Ausflugsziele, die uns Interessantes über die Siedlungsgeschichte am Berg verraten. Vielen Dank an Renate Gasser aus Afers für die Verfassung dieses Wandervorschlags:

### Rundwanderung von Afers zum Halsl

Die Wanderung beginnt unterhalb der Pfarrkirche von Afers, indem man links abbiegt (Beschilderung Panoramaweg) und bis zum Niedereggerhof wandert. Dort führt der Weg Nr. 10 B zu Beginn etwas steil abwärts ins Tal und dann links abbiegend auf dem Forstweg (Nr. 10) dem Bach entlang – vorbei an der Gasser Mühle – zum Hintersägehof.

Beim Hintersägehof setzt sich der Weg rechts abbiegend fort bis er sich mit der Würzjochstraße kreuzt. Die Wanderung geht weiter, indem die Würzjochstraße und der angrenzenden kleine Waldparkplatz



überquert wird, immer dem Bach entlang taleinwärts – früher und vor der Errichtung des breiten Forstweges wegen dem unwegsamen Gelände als Höllenschlund (*\* Weg in Hinterafers am Bach. Abschnitt des Gstrenewegs. Die Benennung mit dieser Metapher soll wohl die eindrucksvolle Natur aber auch die Unwegsamkeit oder Gefährlichkeit des Geländes ausdrücken, durch das der Gstreneweg hier führt.*) bezeichnet zum Halsl mit der Edelweisshütte und Halsl-hütte. (*\* Halsl: Es handelt sich um einen kleinen Pass am Ursprung des Aferer und Lüsner Tals, also um die Wasserscheide zwischen Sade und Lassangge.*)

Auf dem Rückweg folgt man für wenige Meter dem Weg Nr. 4 – 8 bergauf in Richtung Schatzerhütte bis zur Kreuzung mit einer Forststraße und biegt dann links ab (Mark. Nr. 15). Die Forststraße führt durch den Wald zu Beginn in ebenem Verlauf und dann absteigend bis zur asphaltierten Würzjochstraße. Dort angelangt, folgt man nun rechts abbiegend für ca. 1 km der asphaltierten Straße talauswärts bis zur St. Antonius Kirche und dem Zimmererhof in Hinterafers. Von dort führt der Weg Nr. 15 auf einer großteils asphaltierten Straße links abbiegend weiter talauswärts nach Afers zurück.

Gesamtzeit: ca. 4 - 5 Stunden

Höhendifferenz im Auf- und Abstieg:

300 m

Einkehrmöglichkeiten Afers Dorf: Hotel Alpenhof, Gasthof Jägerheim

Von Mai bis November: Edelweisshütte, Halslhütte

*\*Dr. Stefan Jocher: Die Flurnamen des Ploseberges  
links: Obergasser Mühle*

---

## Plose Summercard

Am 6. und 7. Juni finden die ersten Willkommenstage am Ploseberg statt. An diesem Wochenende wird die Plose Summercard zum Vorteilspreis verkauft, wie die Leser von der Gemeinde Brixen in einem Schreiben bereits informiert wurden.

Brixner Bürger erhalten an diesen beiden Tagen die Plose Summercard unter Vorlage ihres Personalausweises und eines Fotos zum Vorteilspreis von 30 € (Erwachsener) und 20 € pro Kind von 6 bis 17 Jahren vollendet (Stichtag 1. Juni); Kinder bis 6 Jahre fahren kostenlos. Die Familienkarte ist an diesen beiden Tage um 100 € erhältlich. Als Familie verstehen sich die Eltern, sowie Kinder von 6-17 Jahren vollendet (Stichtag 1. Juni). Zu jeglichem späteren Zeitpunkt kann die Plose Summercard für den doppelten Betrag erworben werden.

Inhaber einer erworbenen Saisonkarte Eisacktal oder eines Dolomiti Superskipasses 2014/15 können ihre Plose Summercard jederzeit zum Vorteilspreis erwerben. Bei Nicht-Vorlage des Skipasses 2014/15 wird eine Bearbeitungsgebühr von 10 Euro verrechnet. Für Biker und Paraglider gibt es eigene Angebote. Infos bei der Plose Seilbahn. Tel. 0472 200433, mail: info@plose.org /// ab

---

## Willkommenstage am Ploseberg

### Samstag 6. und Sonntag 7. Juni

- Die Seilbahn ist von **9 - 18 Uhr** geöffnet.
  - Die **Hütten** des Plosebergs sind geöffnet (Ochsenalm öffnet am 13. Juni)
  - Das neue **Outdoorcenter Plose** stellt sich vor! **Kletterkran** beim Outdoorcenter Plose an der Talstation, Vorstellung **Kinderprogramm und Bikeprogramm. Survival Training** mit Alexander Prader.
  - **Bauernstandlan** mit Hofprodukten und **Heuhüpfburg**
  - Basteln mit **Naturmaterialien**
  - **Schafzuchtverein** präsentiert seine Tiere. **Wollscheren** und **Wollverarbeitung**.
  - **Quiz** in der Seilbahn. Bildungsausschuss fordert und fördert Euer Wissen.
  - **Offenes Training für Dolomiten Marathon**. Am Samstag, auf der 2. und 3. Teilstrecke – Treffpunkt 13.00 Uhr Talstation Umlaufbahn St. Andrä und am Sonntag auf 4. Teilstrecke – Treffpunkt 11.00 Uhr Bergstation Umlaufbahn Kreuztal
  - Die **Rossalm** lädt zwischen 10 und 12 Uhr zum kleinen Willkommensbrunch.
- Außerdem am Sonntag:**
- **Merrick** spielt ab 12 Uhr an der Bergstation
  - **Mountaincarts** am Sonntag



---

## **Volkshochschule Südtirol (VHS)/ Sommerprogramm**

### **Mathematikurse**

Velhan Oleksandra

Ort: Brixen, VHS Zweigstelle,  
Peter-Mayr-Straße 9

Grundschüler: Mo. 27.07.2015 | 08.15-09.15  
Uhr | 6 Treffen | jeweils Mo. und Do.

Mittelschüler: Mo. 27.07.2015 | 09.30-10.30  
Uhr | 6 Treffen | jeweils Mo. und Do.

Oberschüler: Mo. 27.07.2015 | 10.45-11.45  
Uhr | 6 Treffen | jeweils Mo. und Do.

Beitrag: € 35

### **Italienischkurse**

Morga Cosima

Ort: Brixen, VHS Zweigstelle,  
Peter-Mayr-Straße 9

Grundschüler: Mo. 17.08.2015 | 16.00-17.30  
Uhr | 10 Treffen | täglich von Mo. bis Fr.

Mittelschüler: Mo. 17.08.2015 | 18.00-19.30  
Uhr | 10 Treffen | täglich von Mo. bis Fr.

Beitrag: € 83 / 15% Rabatt für Geschwister

Oberschüler: Mo. 17.08.2015 | 19.30-21.00  
Uhr | 10 Treffen | täglich von Mo. bis Fr.

Beitrag: € 83

### **Englischkurse**

Guerato De Koker Ronelle Latricia

Ort: Brixen, VHS Zweigstelle,  
Peter-Mayr-Straße 9

Grundschüler: Mo. 13.07.2015 | 09.00-12.00  
Uhr | 5 Treffen | täglich von Mo. bis Fr.

Beitrag: € 60

Mittelschüler: Mo. 24.08.2015 | 08.30-  
10.00 Uhr | 10 Treffen | täglich von Mo. bis Fr.

Beitrag: € 83 / 15% Rabatt für Geschwister

Oberschüler: Mo. 24.08.2015 | 10.00-11.30  
Uhr | 10 Treffen | täglich von Mo. bis Fr.

Beitrag: € 83

### **Nia and English für Kinder ab 7 Jahre**

Bray Katherine

Ort: Brixen, Kampan-Center, Julius-  
Durst-Straße 66, 4. Stock

Termin: Fr. 24.07.2015 | 10.00-12.00 Uhr | 1  
Treffen - Beitrag: € 22

### **Fit im Kopf - Life Kinetik® - die neue Trainingsform**

Sullmann Manuel

Ort: Brixen, VHS Zweigstelle,  
Peter-Mayr-Straße 9

Grundschüler: Mo. 20.07.2015 | 15.00-16.15  
Uhr | 4 Treffen | jeweils Mo. und Do.

Mittelschüler: Mo. 20.07.2015 | 16.15-17.30  
Uhr | 4 Treffen | jeweils Mo. und Do.

Beitrag: € 35

### **Conversation in english**

Padua Sebastiani Heather

Ort: Brixen, VHS Zweigstelle,  
Peter-Mayr-Straße 9

Termin: Di. 09.06., Do. 25.06., Do. 09.07., Mo.  
03.08. und Di. 01.09.2015 | 18.00-19.30 Uhr | 5  
Treffen - Beitrag: € 41

### **Afterwork - Kleidertauschparty**

Pallua Sandra

Ort: Brixen, VHS Zweigstelle, Peter-

Mayr-Straße 9

Termin: Fr. 07.08.2015 | 16.00-20.00 Uhr | 1  
Treffen - Beitrag: € 10

### **10-Finger-Tippsystem in 5 Stunden**

#### **für Mittel- und Oberschüler**

eStudioplus EDV-Trainer

Ort: Brixen, SOWI Gym. Josef Gasser,  
Ignaz-Mader-Straße 3

Termin: Mo. 17.08.2015 | 09.30-11.00 Uhr | 4

Treffen | jeweils Mo. und Mi.

Beitrag: € 49 (inkl. Skriptum)

### **Einführung in die digitale Fotografie mit gemeinsamen Ausflug**

für Jugendliche mit und ohne Behinderung  
Verant Oskar

Ort: Brixen, VHS Zweigstelle, Peter-  
Mayr-Straße 9

Termin: Fr. 31.07. und Mo. 03.08.2015,  
18.30-21.30 Uhr |

Sa. 01.08.2015, 09.00-12.00 Uhr | 3 Treffen

Beitrag: € 40 (inkl. Kursunterlagen)

### **Infotreff: Meine Musik kommt aus dem Netz**

Albertini Elmar

Ort: Brixen, VHS Zweigstelle, Peter-  
Mayr-Straße 9

Termin: Mi. 15.07.2015 | 19.00-21.30 Uhr | 1  
Treffen

Beitrag: € 28

### **Schminken mit frischen Sommerfarben und individueller Typberatung**

Weger Zanatta Sylvia

Ort: Brixen, VHS Zweigstelle, Peter-

Mayr-Straße 9

Termin: Fr. 24.07.2015 | 18.00-21.00 Uhr | 1  
Treffen

Beitrag: € 39

### **Pilates im Freien**

Pichler Ulrike

Ort: Brixen, Priesterseminar, Seminar-  
platz 4, Garten

Termin: Mi. 01.07.2015 | 18.30-19.30 Uhr | 5

Treffen | jeweils Mi.

Beitrag: € 43

### **Lachyoga Schnupperworkshop**

Eschgfeller Veronika

Ort: Brixen, VHS Zweigstelle,  
Peter-Mayr-Straße 9

Termin: Do. 20.08.2015 | 19.30-21.30 Uhr | 1  
Treffen - Beitrag: € 19

### **Gitarren-Schnupperworkshop**

Ertl Andreas

Ort: Brixen, VHS Zweigstelle,  
Peter-Mayr-Straße 9

Termin: Schnuppertreffen Akkustik-Gitar-  
re: Di. 09.06.2015 | 19.00-21.00 Uhr

Schnuppertreffen E-Gitarre: Do. 11.06.2015  
| 19.00-21.00 Uhr - Beitrag: € 24

Information und Anmeldung finden Sie  
online auf [www.vhs.it](http://www.vhs.it). Wir beraten Sie ger-  
ne auch telefonisch unter 0472 836424 oder  
per E-Mail an [brixen@volkshochschule.it](mailto:brixen@volkshochschule.it).

Freilicht Theater

heimatbühne  
st.andrä

**11.-31. JULI 2015**

jeweils ab 21 Uhr

Die  
Schwabenkinder

**St. Andrä**

Talstation Ploseseilbahn

von Claudia Lang | Regie: Helene Stockner

Musik: Christian Unterhofer mit Brixner 4-Gesang

**Premiere** Samstag, 11. Juli  
Dienstag, 14. Juli  
Freitag, 17. Juli  
Sonntag, 19. Juli  
Montag, 20. Juli  
Mittwoch, 22. Juli  
Freitag, 24. Juli  
Samstag, 25. Juli  
Dienstag, 28. Juli  
Mittwoch, 29. Juli  
Freitag, 31. Juli

**Kartenreservierung: Tel. 348 732 13 20**

ab 1. Juni täglich von 11-13 Uhr & 17-20 Uhr

---

## **Freilichtaufführung „Die Schwabenkinder“**

*St. Andrä* Für das laufende Jahr hat sich die Heimatbühne wieder einiges vorgenommen: Da die Freilichtaufführungen im Zweijahresrhythmus mittlerweile schon Tradition haben, ist auch heuer eine solche geplant. Mit der Regie und der Auswahl des Stückes – diesmal sollte wieder einmal ein tragisches Stück auf die Bühne gebracht werden – wurde Helene Stockner beauftragt: Ihre Wahl fiel auf das Stück „Die Schwabenkinder“ der Autorin Claudia Lang.

### **Zur Thematik**

Die Schwabenkinder – Kinder aus verarmten Bergbauernfamilien aus Vorarlberg, Tirol, der Schweiz und Südtirol, vor allem aus dem Vinschgau – wurden seit dem 17. Jahrhundert bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts alljährlich nach Oberschwaben gebracht, um auf den so genannten „Hütekindermärkten“ als Saisonarbeiter an oberschwäbische Bauern verkauft zu werden. Schon allein der Weg dorthin war lang und beschwerlich: Die Kinder mussten in schlechtem Schuhwerk und dürrtger Kleidung zu Fuß über den 1.507 Meter hoch gelegenen Reschenpass und dann über den noch viel gewaltigeren, 1.793 hohen Arlbergpass; extrem niedrige Temperaturen und Schneestürme, Hunger und Heimweh ließen die Reise

oft zu einem Albtraum werden. Begleitet wurden die Kinder von einem Erwachsenen, manchmal einem Priester, der sich um Unterkünfte in Ställen kümmerte und schließlich mit den schwäbischen Bauern die Preise aushandelte. Auf den Märkten, die im März, meist um den Josefitag, stattfanden, wurden die Kinder wie Vieh behandelt: Sie wurden gemustert, abgetastet und begutachtet; lauthals feilschte man um ihren Preis und diskutierte darüber, wie gut sie als Arbeitskräfte bei Saat und Ernte taugen würden. Bis zu Simon und Juda oder Martini, also bis Ende Oktober oder Mitte November, mussten die Kinder dann auf den Höfen Schwerstarbeit leisten. In der bäuerlichen Hierarchie standen sie noch unter den Knechten, wurden also oft sehr schlecht behandelt; auch körperliche Züchtigung war keine Seltenheit. Wenn sie dann bei Wintereinbruch wieder Richtung Heimat aufbrachen, wurde ihnen die Entlohnung – ein doppelter Satz Kleidung von der Kopfbedeckung bis zum Schuhwerk und, je nach Alter und ausgehandeltem Preis, einige Gulden – mitgegeben; mit im Gepäck aber waren auch die traumatische Erfahrungen von der Trennung von den Eltern, ständigem Heimweh und Gewalt.

### **Die Aufführung der Heimatbühne**

#### **St. Andrä**

Mit über zwanzig Spielern und Spielerinnen – darunter viele junge Schauspieler und auch Kinder, die zum allerersten Mal auf der Bühne stehen – lässt Helene Stocker ein buntes, herausforderndes

Ensemble auftreten, auf das man ebenso gespannt sein darf wie auf ihre nachdenklich-schlichte, moderne Inszenierung. Die Musik von Christian Unterhofer, dargeboten vom Brixner 4-Gesang, und die Naturkulisse in waldiger Gegend, diesmal oberhalb von St. Andrä an der Talstation der Ploseseilbahn, malen dabei eine düster-ergreifende Stimmung, die den Theaterabend zu einem unvergesslichen Erlebnis werden lässt.

Premiere ist am Samstag, den 11. Juli (weitere Aufführungen am 14./17./19./20./22./24./25./28./29./31 Juli) – Karten und nähere Infos erhält man ab 1. Juni täglich von 11-13 und von 17-20 Uhr unter der Nummer 348 7321320. //// red

---

## **Börz-Plose Bike Day – 28.06.2015**

Der autofreie Radtag findet am Sonntag, 28. Juni 2015 zum ersten Mal statt und lädt zu einem sportlichen Erlebnis rund um das Würzjoch ein. Der Rundkurs ohne Wettkampfcharakter führt über einen der schönsten Gebirgspässe der Dolomiten und ist ein absolutes Muss für passionierte Radfahrer und Jedermann mit guter Kondition.

Am 28. Juni 2015 wird zum ersten Mal der Börz-Plose Bike Day rund um das Würzjoch ausgetragen. Der Name „Börz“ kommt aus dem Ladinischen und ist eine Bezeichnung für das Würzjoch, welches das Ei-

sacktal mit dem Gadertal verbindet. Beim Börz-Plose Bike Day handelt es sich um einen autofreien Radtag ohne Wettkampfcharakter. Umrahmt von der Peitlerkofelgruppe, dem Brixner Hausberg Plose und den Lüsner Bergen zählt das Würzjoch zu den schönsten Gebirgspässen in den Dolomiten. Neben der Hauptzufahrtsstrecke über St. Andrä führen zwei zusätzliche Zustiegsmöglichkeiten zum Rundkurs: einmal von der Eisacktaler Seite über St. Peter durch das Villnösser Tal kommend sowie vom Gadertal über die Zufahrt von Antermoia, welche etwas kürzer und weniger steil ist.

Der Radtag findet zwischen den zwei großen Veranstaltungen Sella Ronda Bike Day und Maratona dles Dolomites statt. Der Börz-Plose Bike Day, mit einer Gesamtstrecke von 61,8 km (Rundkurs 45,1 km und Zufahrtsstrecken) ermöglicht den Teilnehmern eine begeisternde Erfahrung auf dem Bike ohne jeden Autoverkehr. Die Straßen werden hierfür von 9.30 Uhr bis 15.00 Uhr für den motorisierten Verkehr gesperrt. Entlang der Strecke finden sich drei Verpflegungsstationen. Teilnehmen kann jeder mit guter Kondition und Lust auf eine abwechslungsreiche Biketour. Der Startort sowie die Dauer der Tour sind frei wählbar. Die Teilnahme am Börz-Plose Bike Day ist kostenlos.

### **Achtung:**

Für den Börz-Plose Bike Day werden am 28. Juni von 09.30 Uhr bis 15 Uhr die Straßen (Rundkurs und Zufahrtsstrecken)

für den motorisierten Verkehr gesperrt. Die passionierten Radfahrer erwartet ein ungestörtes Fahrvergnügen.

**Der Rundkurs:**

**45,1 km - 1.435 Höhenmeter**

Strecke: St. Andrä - Oberkarnol - Walder - Lüssen - St. Nikolaus - Stadel - Kallofen - Müller Alm - Kreuzung „Cialciagn/Gunggan“ – Rodel Alm – Halsl Hütte – Edelweiß Hütte - Kreuzung „Russisbach“ – Palmschoß – Afers – St. Andrä

**Zufahrtsstrecke zum Rundkurs**

**ab Antermoia:**

**7,9 km - 475 Höhenmeter**

Strecke: Antermoia (Sportplatz) – „Pé de

Börz“ – Börz/Würzjoch - Kreuzung „Cialciagn/Gunggan“

**Zufahrtsstrecke zum Rundkurs**

**von St. Peter/Villnöss:**

**8,8 km - 610 Höhenmeter**

Strecke: St. Peter - Koll - Kreuzung „Russisbach“

Detaillierte Infos hier: [www.boerz-plose-bike.org](http://www.boerz-plose-bike.org)

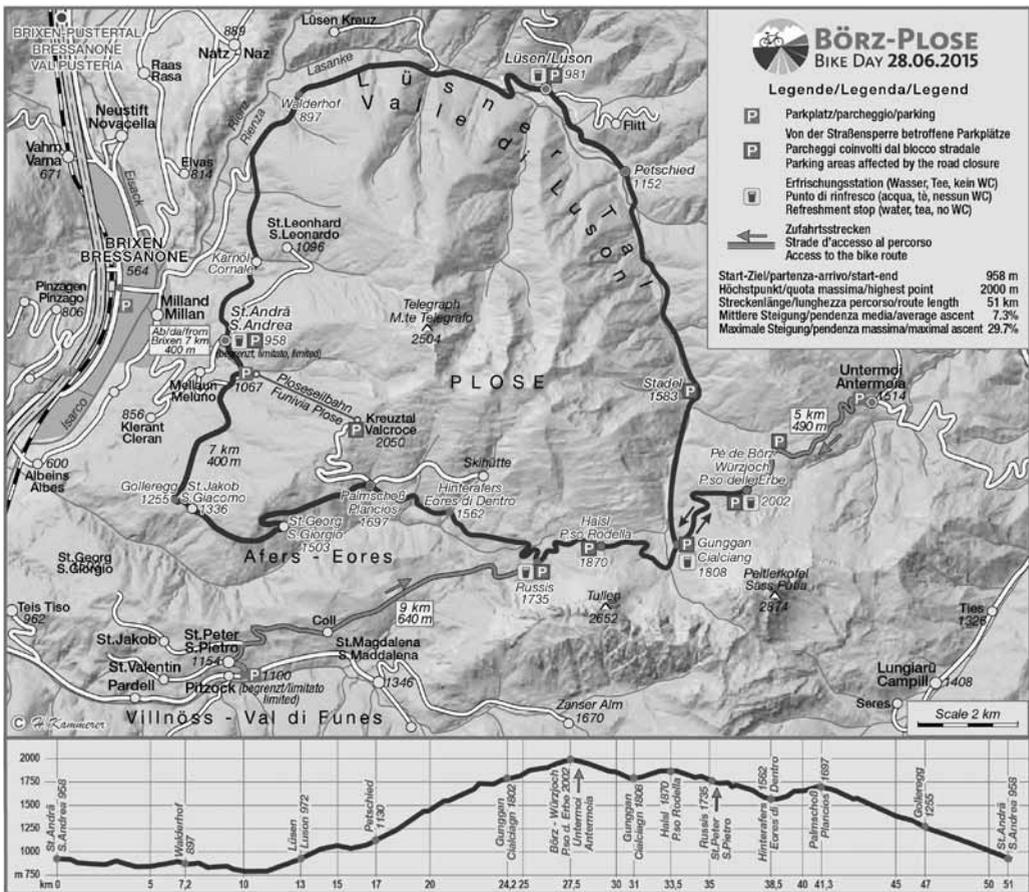
**Weitere Informationen und Kontakt**

TVB Eisacktal

Katharina Gasser

[Katharina.gasser@eisacktal.com](mailto:Katharina.gasser@eisacktal.com)

0472 802 232



WIR HABEN UNS GETRAUT

---

## **Kirchliche Trauungen 2014**

In den Pfarreien St. Andrä & Afers wurden im Jahre 2014 fünf Paare kirchlich getraut. Wir danken diesen, dass sie uns ein Hochzeitsfoto zur Veröffentlichung überlassen haben.

*Eine Ehe eingehen heißt:  
Kleine Dinge aufgeben,  
um größere Werte zu besitzen.  
(unbekannter Verfasser)*



*Claudia Profanter & Ivan Stuffer - 21. Juni 14*



*Petra Prader & Christian Tschöll - 26. Juli 14*



*Renate Wieser & Karl Runggatscher - 14. Juni 14*



*Maria Bodner & Peter Vikoler - 13. September 14*

*Petra Obexer & Paul Larcher - 11. Oktober 14*



## MENSCHEN VOM BERG

## Vom Deserteur erschossen

Als im Sommer 1914 der I. Weltkrieg ausbrach, wurden die wehrfähigen Männer der österreichisch-ungarischen Monarchie zum Wehrdienst eingezogen und an die Front in einen erbarmungslosen Krieg geschickt.

Afers Etliche Aferer waren auch darunter, einige kamen nicht mehr zurück. Ihre Namen und Fotos können wir heute auf dem Aferer Kriegerdenkmal am Friedhof sehen.

Über ihr genaues Schicksal wissen wir nicht viel. Auf der marmornen Gedenktafel ist auch das Foto vom Gendarmerie Wachtmeister Sebastian Sader, sein Todestag jährt sich heuer am 26. Mai zum hundertsten Mal. Die genauen Umstände über sein Ableben sind bekannt und so soll seine Geschichte, stellvertretend für alle gefallen Aferer Soldaten, an die unheilvolle Zeit vor 100 Jahren erinnern.

Im Mai 1915 kämpften die Soldaten Kaiser Franz Josefs schon seit Monaten, in bis dahin unvorstellbar verlustreichen Schlachten im Osten gegen die Armee des russischen Zaren im damaligen Galizien (heute teils polnisches - teils ukrainisches Staatsgebiet). Unter den tausenden Soldaten des Vielvölkerstaates war auch Giovanni Battista Andrea Giradelli. Er ist in Scurelle bei Borgo di Valsugana geboren (Trentino - damals Welschtirol / Suganertal - Borgo lag damals direkt an



**Christliche Erinnerung im Gebete**  
an Herrn  
**Sebastian Sader**  
I. I. Gendarmerie-Wachtmeister in  
Burgstall,  
geboren zu Afers bei Brigen am 13. Jänner  
1876 — f. f. Gendarmerie-Wachtmeister in  
Burgstall seit 1. März 1911 — starb er  
dortselbst am 26. Mai 1915 durch ruchlose  
Mörderhand in schwerer Kriegszeit als Opfer  
seines Berufes. — Er war ein treuer Diener  
seines Kaisers, das Muster eines Gatten und  
Vaters. Es trauert um ihn die Gemeinde  
und ganz besonders die Witwe mit den zwei  
unmündigen Kindern.

**R. I. P.**  
Unheilbar bleibt uns die Wunde,  
Die Dein früher Tod uns schlug,  
Unbergeßlich ist die Stunde,  
Da man Dich zu Grabe trug.

o Jesus, sei mir nicht Richter, sondern  
Seligmacher!

der Staatsgrenze zu Italien). Der Sohn des Andrea Giradelli und der Giuseppina Gallassi. war ein einfacher Arbeiter, der im Mai 1915 nach geleistetem Kriegsdienst in Galizien, in einer Landesschützenkaserne in Bozen stationiert war. Es waren wohl auch die schrecklichen Fronterlebnisse, die Giradelli Mitte Mai 1915 dazu bewegten vom Militärdienst zu desertieren. Bewaffnet mit einem Revolver setzte er sich von der Landesschützenkaserne in Bozen nach Gargazon ab. Hier versteckte er sich inmitten der Streuobstwiesen und Auen in einem kleinen Häuschen. Da er Feuer machte, beobachteten Anrainer den aufsteigenden Rauch. Auf den Verdacht hin, dass sich hier ein Deserteur versteckt hält, wurde der Gendarmerie Wachmeister von Burgstall, Sebastian Sader benachrichtigt. Sader, Sohn des Anton Sader und der Rosalia Kreszenz Gostner wuchs am Häuslerhof in Afers auf. Seinen Militärdienst leistete er im 4. Regiment der Tiroler Kaiserjäger von 06.10.1897 bis zum 06.09.1900. Wann er zur Gendarmerie eintrat, konnte nicht eruiert werden. In Burgstall tat er seit 1911 Dienst und so wollte er auch, drei Tage nach der Kriegserklärung Italiens an Österreich-Ungarn, am 26. Mai 1915 für "Recht und Ordnung" sorgen...

#### **Am 29. Mai 1915 berichtete der "Burggräfler Anzeiger":**

##### **Mord und Selbstmord eines Deserteurs**

*Aus Burgstall wird uns unter den Gestrigen geschrieben: Unser Herr Wachmeister Sebastian Sader ist gestern durch ruchlose Mörderhand ein*

*Opfer seines Berufes geworden. Er hatte einen italienischen [italienischsprachig] Deserteur, der sich seit einiger Zeit in Gargazon aufhielt, einzuliefern. Er kam mit denselben ungefähr halb 6 Uhr abends durch unser Dorf, führte ihn in die Kaserne, wo er sein Nationale aufnahm, und von dort in den Arrest ins Gemeindehaus. In der Zelle angekommen, feuerte der Vagabund drei Revolverschüsse auf den Ahnungslosen ab, von denen einer, der Herz und Lunge durchdrang, absolut tödlich war. Sader lag in seinem Blute tot am Boden, als seine Frau, die nebenan wohnte und die Schüsse hörte, in Schrecken herbeieilte und als erste die Schauertat sah. Ihr Schmerz war herzerreißend. Den fliehenden Täter verfolgten schnell zwei Burschen und mit Hilfe der avisierten Bahnhofwache gelang es, denselben in der Nähe des Bahnhofes zu umzingeln. Die Wache feuerte auf ihn, er auf die Wache und als er kein Entrinnen mehr möglich sah, kehrte er den Revolver (ein bei der Maschinengewehr-Abteilung in Bozen wahrscheinlich gestohlener Revolver) gegen sich selbst und im Nu sank er tot zu Boden. Ein entsetzlicher Anblick diese Leiche! Unter dem Militärkleide trug der Mörder Zivilkleidung, die Jacke warf er auf der Flucht weg und so trug er im Tode die Ziviljacke. Im Magazin trug er eine Menge Patronen. Er äußerte sich kürzlich in einem Wirtshause, wenn er nochmals nach Galizien muß, werde er sich gefangen nehmen lassen. Da die gerichtliche Kommission erst heute 8 Uhr erscheinen konnte, blieben die beiden Leichen unter Bewachung am Unglücksorte bis heute früh liegen. Die Leiche des Mörders wurde fotografiert, um seine Identität festzustellen. Nach den abgegebenen Nationale, zu Scurelle, Bezirk*

Borgo, am 19. Mai 1894 geboren, ist Maschinenschlosser, zuständig zu Scurelle und heißt Johann Girardelli. Der arme Sebastian Sader ist geboren und zuständig zu Afers bei Brixen am 13. Jänner 1876 und Gendarmeriewachmeister hier seit Errichtung des Postens am 13. März 1911 und vermählt seit 6. Juni 1911 mit Klara Niederegger aus Waidring, mit der er in glücklicher Ehe lebte. Man kann wohl sagen, Herr Sader hat sich in den Jahren seines Hierseins durch sein ruhiges, konzilianthes Benehmen, sein kluges Vorgehen in der zweisprachigen Gemeinde, sowie durch seine Biederkeit und Rechtlichkeit die Liebe und das Vertrauen der Bevölkerung im hohen Maße erworben, wie er auch nach Aussage seines Vorgesetzten, des Herrn Oberleutnants Andr. Steiner, auf allen seinen Posten die höchste Zufriedenheit von Seite seiner Vorgesetzten aufzuweisen hat. Der Schrecken und die Trauer sind daher allgemein. Herr Sader ist nicht bloß ein Opfer seines Berufes, sondern auch ein solches seiner Herzengüte geworden. Er schaute nach langer Erfahrung die Menschen doch noch immer besser an, als sie sind. Daher ging er mit dem Gauner ins Arrestlokal, ohne ihn zu durchsuchen. Die Leiche des Herrn Sader liegt im Gemeindehause im Sitzungszimmer aufgebahrt und weht dort, wie von der Kaserne die Trauerfahne. Die Beerdigung ist am Freitag abends um 5 Uhr in Burgstall. Von Seite der Gendarmerie kommt als Vertreter Abteilungskommandant Oberleutnant Andreas Steiner, der sich in der löblichen Weise um den Trauerfall annimmt. Getragen wird die Leiche von militärischen Sicherungsmännern. Kränze legten aufs Grab: Herr Oberleutnant Steiner, die militärische Sicherungsabteilung Burgstall, die Gemeinde Burgstall usw. Die Leiche

des Ruchlosen, wird heute [Giradelli wurde bereits am 27.5.1915 begraben.] hier auf dem Friedhof einfach eingegraben. Die Erbitterung gegen ihn ist allgemein. Möge der liebe Gott die Witwe im Schmerze trösten; sie weiß, wo ihr Mann im Heldentode schlummert - viele ihresgleichen wissen es nicht! Die zwei Waisen, Karl und Rudolf, an denen Sebastian mit ganzer Seele hing, mögen ihr Trost und einst Stütze sein.

### **Im Sterbebuch der Pfarre Burgstall notierte Herr Pfarrer:**

Sader Sebastian... [es folgen seine obengenannten Daten] ...Durch ruchlose Mörderhand von Seite eines Südtiroler Deserteurs, den er in Gargazon abpasste - in schwerster Kriegszeit ein Opfer seines Berufes geworden.

R.I.P. Homo bonus et strennus!  
Und:

Giradelli Johann... [es folgen seine obengenannten Daten] ...Nach Angaben des Mörders, gemeldet den S. Sader in der k.k. Gendarm. Kaserne hier - vor dem Gange ins Arrest Local. - Milt. Deserteur aus der Garnision in Bozen. Sterbezeit: 26. Mai, 6 Uhr abends. Auf dem Felde, dem Zanett Sebastian gehörig, nahe dem Bahnhof. Todesart: Selbstmord (Schussverletzung) Nachdem er durch 3 Schüsse den H. Wachmeister erschossen, floh er durch die Felder... [Es folgt die Sinngemäße Erklärung des Vorfalles, wie ihn der "Burggräfler Anzeiger" schildert]  
Tag und Stunde der Beerdigung: Begraben am 27.5.1915 auf dem ungeweihten Teile unseres Friedhofes (4 Uhr Nachmitt.) - durch Fuhrwerk hierher geliefert u. in einfachen Bretterverschlag in die Grube versänkt ohne Teilnahme von Volk und ohne Priester! - Ein Bericht der k.k. Bezirks-

*hauptmannschaft nennt ihn "Patrouille-Führer" fußend auf Bericht der k.k. Reitenden Tiroler Landeschützen Division.*

Ende der 1930er Jahre und in den frühen 1940er Jahren wurden überall an der ehemaligen Südfront des Ersten Weltkrieges die kleineren Soldatenfriedhöfe aufgelöst. Die Exumierung der k.u.k. Soldaten wurde vom faschistischen "ufficio onoranza caduti" und der nationalsozialistisch geprägten "Amtlichen Kriegsgräberfürsorge" durchgeführt. (Beides staatliche Einrichtungen) Die Gefallenen wurden auf große Sammelfriedhöfe wie zum Beispiel den österreichischen Soldatenfriedhof in Brixen oder in die von den Faschisten errichteten Gebeinhäuser überstellt. Am 26. August 1941 wurden auch Saders sterbliche Überreste am Ortsfriedhof von Burgstall exhumiert und auf den Soldatenfriedhof von Meran umgebettet. Heute ruht Sader im österreichischen Soldatenfriedhof in Meran im Grab Nr. 454. Die Gebeine Giradellis müssten nach wie vor außerhalb der Begrenzungsmauern des alten Friedhofes von Burgstall liegen. In seinem Heimatdorf Scurelle hat man von seiner Tat wohl nie erfahren. Sein Name scheint dort am Gefallenendenkmal auf... //// Stephan Gostner

Quellen:

Pfarrarchiv Burgstall - Sterbebuch 1915  
Stadtmuseum Meran - Buggräfler Anzeiger 29.5.1915

Archiv Kleines Museum, Lana - Sterbebild Sader

Alexander Schwabl - Foto von Sader's Grabstätte am österreichischen Soldatenfriedhof in Meran









## Lea Fischer – Schwimmtalent aus St. Andrä



Lea war schon immer ein richtiger „Fisch“ und hat bereits mit drei Jahren das Schwimmen erlernt. Angespornt von ihrer großen Schwester Hanna hat Lea im Alter von fünf Jahren mit dem regelmäßigen Schwimmen begonnen. Zuerst schwamm sie ein Jahr lang einmal

wöchentlich in der Kindergruppe. Dort wurde ihr Talent entdeckt und im 2. Jahr nahm man sie in die Leistungsgruppe auf. Sie war die Jüngste im Team und konnte von den „Großen“ einiges lernen. Die Trainingsintensität hat sich von Jahr zu Jahr gesteigert. Heute trainiert Lea mit viel Spaß und Eifer beim Schwimmclub Brixen 4-5 Mal wöchentlich 1 ½ Stunden im Wasser und als Ausgleich nimmt sie auch am Trockentraining teil. Seit Jahren schon ist Lea in ihrer Altersgruppe eine der besten Schwimmerinnen auf Landesebene. Zahlreiche Siege und Top Platzierungen konnte sie in den letz-

ten Jahren in Südtirol, Oberitalien, Österreich und Süddeutschland nach Hause „schwimmen“. Ihre Spezialdisziplinen sind vor allem Kraul in Sprint- und Langstrecken, aber auch die Lagen liegen ihr sehr, da sie alle 4 Disziplinen – Kraul, Delfin, Rücken und Brust – sehr gut beherrscht. In der heurigen Saison ist Lea auf Landesebene so gut wie ungeschlagen. Von den 18 angetretenen Wettkämpfen in verschiedenen Disziplinen (vor allem Kraul und Lagen) hat Lea 16 mal Gold und 2 mal Silber geholt. Auch in Süddeutschland und Tirol holte sie mehrere Gold- und Silbermedaillen. Bei den Landesmeisterschaften der Nachwuchsschwimmer im März schaffte Lea das Kunststück bei 4 möglichen Starts 4 Goldmedaillen zu holen. Sie wurde Landesmeisterin über 50 m, 100 m und 400 m Kraul und 200 m Lagen.

Am 10. Mai startete sie für das Landes-Schwimmteam bei dem „Trofeo Euregio“, bei dem sich die Besten aus Tirol, Südtirol und dem Trentino messen. Gemeinsam mit ihren TeamkollegInnen holte sie den 2. Platz.

Derzeit stehen ihre Chancen sehr gut bei den Italienmeisterschaften im Juli dabei zu sein, bei denen sich nur die besten 5 Athletinnen unseres Landes qualifizieren. Auf jeden Fall gratulieren wir zu den herausragenden Erfolgen und drücken ganz fest die Daumen für die Italienmeisterschaften! //// ab

PFARRGEMEINDE

## Erstkommunion

Am Sonntag 10. Mai war es endlich soweit.

*Afers* Wir feierten unsere Erstkommunion. Schon lange hatten wir uns mit Helene und Verena zu Hause darauf vorbereitet. In der Schule haben wir mit den Lehrerinnen Margit und Verena viele schöne Lieder gelernt und alle unsere Mitschüler haben beim Singen fest geholfen. Wir waren sehr aufgeregt. Der Einzug in die Kirche war sehr feierlich. Doch dann ging alles ganz schnell. Wir haben unsere Taufkerzen angezündet und eine Blume

ins Wasser gestellt. Wir haben das erste Mal die Kommunion bekommen. Zuletzt hat uns der Herr Pfarrer ein Kreuz geschenkt und dann haben wir Fotos gemacht. Nach der Messe hat die Musikkapelle gespielt und alle waren zu einem Umtrunk eingeladen. Das war sehr schön. Wir möchten allen danken, die mitgeholfen haben, dass wir so ein schönes Fest feiern konnten.

Die 2. Klasse aus *Afers*



*v.l. Michael, Emely, Vera, Max, Stefan, Sandra, Elisabeth - Foto Petra Baur*

---

## Der Kreuzweg vom Rutzner nach Freienbühel

*St. Andrä* Auf drei Wandersteigen begleiten die vierzehn Kreuzwegstationen den Wallfahrer zur Muttergottes nach Freienbühel. Ein Weg beginnt in St. Georg/Afers, ein zweiter in Palmschoß und der dritte beim Rutzner in St. Andrä. Dieser ist für ungeübte Geher anstrengend und kostet Überwindung, also ein richtiger Wallfahrtsweg. Seit einigen Jahrzehnten pflegen die Läuter von St. Andrä diesen Zugang zum Marienwallfahrtsort, halten ihn instand und retten die Stationen vor dem Verfall.

### Einweihung der Kreuzwegstationen

Vor 136 Jahren, am 2. Juli des Jahres 1881 wurden die auf Holz gemalten Tafeln feierlich eingeweiht und an den Bäumen befestigt. Die Sonne lachte vom Himmel, der Fürstbischöfliche Sekretär Josef Bartinger und der Brixner Gasthofbesitzer Wolfgang Larcher waren die Vorbeter und bei jeder Kreuzwegstation wurde mit Dynamitpatronen zur Feier des Tages geschossen. Die Einweihungsfeier war bereits schon um drei Uhr morgens durch Böllerschüsse von den Hügeln des Ploseberges angekündigt worden. An der Wallfahrtsstätte angelangt, wurden zwei Messen und ein Hochamt gehalten. In der Aufzeichnung des Färbermeisters Franz Schwaighofer erwähnt dieser auch den anschließenden Halbmittag

mit Kaffee, Wein, Wurst und Speck und anderen Speisen. Einige Brixner, so wird auch berichtet, hatten sich die Mühe gemacht, Geld für die anfallenden Kosten der Kreuzwegstationen zu sammeln. Peter Stockner, „Tischler Peter“ fand an der Rückseite der 13. Station folgende Bleistifteintragung: 1881 hat Johann Flenger, Tischlermeister von Brixen diese Station der Mutter Gottes vom Freien Bühel gemacht.

### Die Glockenläuter und Freienbühel

Seit nun 40 Jahren pflegen die St. Andräer Glockenläuter den Freienbühelsteig. Damals hatte ein harter Winter dem Weg arg zugesetzt. Zahlreiche Bäume waren umgestürzt und das Erdreich entlang des Steiges war abgerutscht. Der Wallfahrtsweg war nicht mehr begehbar. Josef Engl, Rauter Sepp, überzeugte seine Läuterkollegen, Hand anzulegen und zusammen mit Freiwilligen den Weg zu räumen und wieder herzurichten.

Im Jahre 2000 starteten die Läuter eine weitere Initiative. Die durch Witterungseinflüsse schadhafte gewordenen Kreuzwegstationen wurden restauriert. Mit großem Fleiß, Geschick und unermüdlichem Einsatz der Läuter, allen voran Peter Stockner, wurde das Vorhaben in die Tat umgesetzt. Peter Priller fasste die Quelle am „Zigeunerbrünnl“ und die Musikanten schufen eine Trinkvorrichtung. Seit dem Jahre 2014 werden die Restaurierungsarbeiten an den Stationen fortgesetzt und schadhafte Stellen an den Tafeln ausgebessert.

### **Dank an die Wohltäter**

Die Veranstalter des letzten St. Andräer Kirchtages gaben den Reinerlös in der Höhe von 1.500 €. Frau Ingrid Peer Seebacher spendete im Gedenken ihres Mannes, des verstorbenen Bürgermeisters Rag. Klaus Seebacher. Die Plose Ski AG beteiligte sich an den Auslagen in Wertschätzung des beliebten Mitarbeiters Josef Niederrutzner. Die Läuter wollen auf diesem Wege allen Spendern, Wohltätern und Mitarbeitern von Herzen danken.

### **Jährliche Wallfahrt zur Muttergottes nach Freienbühel**

Wallfahrten erfahren in unserem Lande zusehends größeren Zuspruch. Immer mehr Pilger machen sich auf den Weg. Die Gadertaler erscheinen jedes dritte Jahr im Kloster Säben, die Welsberger wandern im Gebete nach Enneberg, die Prettaufer nach Ehrenburg, die Ehrenburger nach Lüssen, die Lüsner nach Oies in Abtei. Die Aufzählung könnte beliebig fortgesetzt werden. Die jährliche Wallfahrt zur Muttergottes nach Freienbühel am Sonntag nach Maria Heimsuchung wurde seit etwa 40 Jahren in St. Andrä neu belebt. Dieses Jahr ruft die Pfarrgemeinde am Sonntag, den 5. Juli zur Teilnahme auf. /// ap



## Bauermuseum am Huberhof

Am 30. April 2015 folgten die Kinder der ersten Klasse der Einladung von Familie Thaler und besuchten den Huberhof in „Moardorf“.

*St. Andrä Sepp und Martin Thaler haben dort in liebevoller Feinarbeit ein Hofmuseum entstehen lassen. Die hofeigene Mühle wurde restauriert und wieder zum Laufen gebracht.*

*Werkzeuge und Gebrauchsgegenstände aus früheren Zeiten wurden ausgestellt und erzählen so von der Arbeit auf dem Hof, im Feld und im Wald.*

*Die Kinder berichten über das Erlebte: „Wir haben die vorbereiteten Körner in die Mühle geschüttet.*

*Dann haben wir die Mühle eingeschaltet.*

*Das war laut.*

*Unten ist das Mehl herausgekommen.*

*Wir alle haben ein Säckchen Mehl bekommen.*

*Wir haben uns sehr gefreut!*

*DANKE!“*



*Oben: Interessiert schauen alle zu, wie aus dem Korn feinstes Mehl gemahlen wird.*

*Links: weißes Mehl, Vollkornmehl und die Schalen*



## Stagnation in St. Leonhard

*St. Leonhard* Fast gleich bleibt die Schülerzahl in der Grundschule St. Leonhard. Während heuer 34 Schüler die Grundschule besuchen, werden es im nächsten Schuljahr 33 sein. Davon sind 18 Jungen und 13 Mädchen. Nur 5 Kinder – 3 Mädchen und 2 Buben werden im nächsten Jahr neu einschulen. Die starken Jahrgänge sind nun vorbei und es bleibt zu hoffen, dass unsere Zwerggrundschule noch lange erhalten bleibt.

Die Jahrgangsmischungen im nächsten Jahr sind ff.: 1. und 3. Klasse mit insgesamt 13 Schülern bzw. Schülerinnen, 2. und 4. Klasse mit 11 und die 5. Klasse mit 9 Schülern bzw. -innen. Auch im Kindergarten setzt sich der Trend der Stagnation weiter fort. Die Zahl der Kinder hat sich in den letzten Jahren zwischen 14 und 15 eingependelt. Im nächsten Jahr werden 15 Kinder im Kindergarten betreut, 10 Buben und 5 Mädchen. Dank der Sparmaßnahmen, die auch hier greifen, bedeutet dies, dass mit aller Wahrscheinlichkeit wieder dieselbe Betreuungssituation, wie in diesem Jahr sein wird, d.h. eine Vollzeit- und eine Teilzeitstelle. /// af

## KinderGarten (T)Räume

*St. Leonhard* „Die Arbeit des Erziehers gleicht der eines Gärtners, der verschiedene Pflanzen pflegt. Jede muss die ihrer Art angemessene Pflege haben, um sich zu entfalten“

Dieser Gedanke dient als Impuls für die Erziehungsarbeit im Kindergarten von St. Leonhard. Jedes einzelne Kind wird in seiner Besonderheit und Vielfalt gesehen und dementsprechend begleitet.

In diesem Jahr war der Gärtner und seine Arbeit zentrales Thema. In verschiedenen Angeboten konnten die Kleinen eigene Erfahrungen mit der Natur machen. So wurden bereits im Herbst Tulpenzwiebeln in selbst gestalteten Tontöpfen gepflanzt und im Frühjahr durften die Kinder beobachten, was aus diesen geworden ist. Anhand verschiedener Legemethoden wurde das Thema Sonne und Blumen bearbeitet und den Kindern wurde das Bilderbuch „Der kleine Gärtner“ vorgelesen.

Einen Höhepunkt stellte die gelungene Aufwertung des Pausenhofes mit Steinen und Tontellern dar. /// af



## Einweihung Schule und Kindergarten

Afers „Endlich“ soweit war es am 22. März. Die neue Grundschule, der Kindergarten, Bibliothek, Mehrzwecksaal und Mehrzweckplatz samt Pavillon wurden mit einer sehr schönen Feier eingeweiht. Nach dem feierlichen Gottesdienst begab sich die gesamte Bevölkerung mit Vereinen, den Ehrengästen, dem Pfarrer und Diakon sowie den Kindern der Grundschule und des Kindergartens, zum neuen Schulgebäude. Die Kinder hatten tolle musikalische Einlagen vorbereitet und besangen in ihren selbst getexteten Liedern das lange Warten auf ihre neue Schule und Kindergarten. Der Bürgermeister hob in seiner Ansprache die Bedeutung und Wichtigkeit dieser Infrastruktur hervor, damit „das Leben am Berg Zukunft hat“. Landesrat Achammer ergänzte in seiner Ansprache, dass Investitionen in die Zukunft der Kinder nie großzügig genug seien. Er wünschte der neuen Struktur und den Menschen, offen



nach innen und außen zu sein. Die Direktorinnen Elisabeth Flöss und Martha Schatzer lobten vor allem die funktionelle und moderne Architektur des Gebäudes, sowie den Übergang der Verbindung Kindergarten-Schule. Ein besonderer Dank ging auch an das Lehrerteam, sowie den Kindergärtnerinnen Lisi und Dora für die Vorbereitung der tollen Gesangseinlagen und der Geduld während der Bauphase. Nach der Segnung durch Pfarrer Konrad Gasser und Diakon Otto Ritsch und des „Banddurchschneidens“ konnten alle Räumlichkeiten von der Bevölkerung besichtigt werden /// mp



## Schulumzug

*Afers* Eine Woche vor den Semesterferien wurden die Schulsachen für die „Plünderung“ bereit gemacht. Am letzten Schultag vor den Semesterferien durfte jedes Kind sein „Packl“ in die neue Schule schleppen. Endlich war es soweit. Am 23. Februar verbrachten wir den ersten Tag in der neuen Schule. Unsere Klassen befinden sich im oberen Stock, im unteren Stock basteln wir in unserem Bastelraum. Auch der Musikraum ist dort. Die Schule ist mit dem Kindergarten verbunden. Der ist auch im unteren Stock. Das Tollste aber ist die Turnhalle, auf die wir alle am meisten gewartet haben. Am 22. März fand die feierliche Einweihung der neuen Schule und des Kindergartens statt. Wir Kinder haben uns fleißig darauf vorbereitet. Sogar der Landesrat Philipp Achammer besuchte uns. Unser liebes Stadtoberhaupt war auch da. Es war ein beein-

druckender Moment, als die Ehrengäste das Band durchschnitten. Die Frauen von Afers zauberten für viele Besucher und Festgäste ein leckeres, herzhaftes Buffet. Wir alle hoffen, dass die neue Schule lange hält. ....

David, Ivan, Alexa, Maria ( Grundschule Afers )

## Tag der besonderen Fähigkeiten

*Afers* Am 22. April war bei uns der Tag der besonderen Fähigkeiten, ein Projekttag. Vier Mamis kamen zu uns in die Schule, um uns ihre besonderen Talente zu zeigen. Wir hatten den ganzen Vormittag Spaß. Die erste Mami zeigte uns ihre Strickkünste. Mit der Stricklisl durften wir eine lange Wurst stricken. Einige Buben waren besonders geschickt. Eine Krankenschwester mami erklärte uns, wie es im menschlichen Körper aussieht. Wir durften unseren Blutdruck messen und unser Herz abhören. Zum



Schluss bekamen alle Kinder einen Gips auf den Arm. Mit einer Mami wurde gefaltet. Diese japanische Kunst nennt man Origami. Wir bastelten einen Wurfstern und ein Boot. Ganz genaues Arbeiten war angesagt. Mmmmmh..... bei der vierten Mami backten wir Bisquitomeletts mit einer leckeren Erdbeer-Himbeer-Sahnefüllung für alle Kinder. War das eine leckere Jause. Das war einer unserer schönsten Tage im heurigen Schuljahr. //// Martina, Sarah ( Grundschule Afers )



konnten so das erste Mal Schulluft schnuppern. *In der Lesehöhle macht Lesen sichtlich Spaß.*



---

## Italienisch Kurs für Kinder in St. Andrä

Wie bereits über die Italienischlehrer der Grundschule mitgeteilt, findet vom 27. Juli bis 07. August ein Sprachkurs für Italienisch und Englisch in St. Andrä statt. Falls es genügend Anmeldungen gibt (Mindestanzahl 8 Personen) können auch mehrere Kurse stattfinden. Täglicher Kursbeginn ist zwischen 8 und 8.30 Uhr und Ende um 13 Uhr. Der Kurs wird vom AZB angeboten.

Konkrete Informationen erteilt Cristina Conci, die Koordinatorin des Sprachkurses, Tel. 335 436 158 (nachmittags) Anmeldeformulare können über Maestra Giusi Stablum Grundschule St. Andrä bezogen werden. //// ab

---

## Besuch der Leselotte

*St. Andrä* Im März war die Leselotte zu Besuch in der 1. und 2. Klasse der Grundschule St. Andrä. Dies ist eine Raupe gefüllt mit den neuesten Bilderbüchern, die in ganz Südtirol von Schule zu Schule reist. Die Kinder konnten in den Büchern schmökern, lesen, dazu malen und schreiben und natürlich wurde sehr viel vorgelesen.

Auch die „Riesen“ der beiden Kindergarten- gruppen wurden zum Lesen und Anschauen der vielen tollen Bücher eingeladen und

---

## Jahresrückblick Kindergarten St. Andrä



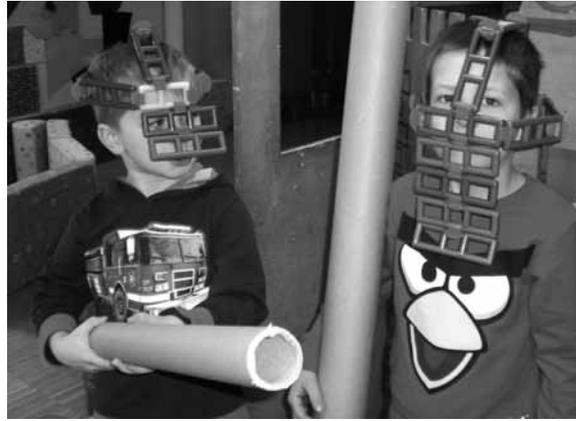
*Oben: Unser Jahresschwerpunkt: Wasser ist Leben*

*Unten: Gemeinsam unterwegs (Öffnung der Gruppen)*

*Rechts oben: Feuerwehrmänner in Aktion*

*Rechts Mitte: Besuch beim Bach*

*Rechts unten: Im Schönheitssalon*



## Müсли = Schnittchen

Zutaten (reichen für ein Backblech)

125 g Sonnenblumenöl

200g Honig (Kassienhonig)

1 Messerspitze Zitronenschale

125 g Sesamkerne

125 g Sonnenblumenkerne oder kleingehackte Walnüsse

125 g Haselnüsse oder Mandeln, grob gemalen

250 g Haferflocken

## Zubereitung

- Gib das Öl in einen Kochtopf und füge die restlichen Zutaten hinzu.
- Stelle den Kochtopf auf den warmen Herd - die Masse soll sich erhitzen und dabei leicht anrösten (einige Minuten). Wichtig: Das Gemisch muss ständig umgerührt werden, sonst brennt es an! • Striche die angeröstete Masse auf ein Backblech und drücke sie gleichmäßig fest. • Gib das Blech in den vorgeheizten Backofen und lass den Teig circa 12 bis 15 Minuten bei 175 Grad backen - bis er goldbraun ist.
- Nimm das Blech aus dem Backrohr und lass alles abkühlen.
- Nun kannst du das Gebackene in kleine Quadrate schneiden und in der Schule mit Freundinnen als Snack verzehren!



# KINDERSEITE

4. Klasse St. Andrä

## Tier-Kreuzworträtsel

- ① Es kann sprechen und legt Eier.
- ② Es sammelt Honig und kann stechen.
- ③ Es hat ein Horn auf der Nase.
- ④ Es macht „kuff“!
- ⑤ Es macht „Miau“!
- ⑥ Es ist eine weiße Pferderasse.

1	○					
2			○			
3	○					
4		○				
5	○					
6	○					

Lösung: 

--	--	--	--	--	--	--

Die Mutter fragt Fritzchen:  
 "Warum hast du denn deinen  
 Teddy ins Eisfach gelegt?"  
 "Weil ich gerne einen Eisbären  
 hätte!"

"Papa, warum fliegen die  
 Vögel in den Süden?" - "Das  
 ist doch völlig klar: Weil es zu  
 Fuß zu weit wäre!"



"Sag mal, Erich, warum hast Du Deinem Hund denn den Namen Alter Gauner gegeben?" "Aus lauter Spaß: Was meinst Du, wie viele Leute sich umdrehen, wenn ich ihn rufe?"

"Meine Eltern sind komisch", beschwert sich Heidi bei einer Freundin. "Erst haben sie mir mit viel Mühe das Reden beigebracht und jetzt, wo ich es endlich kann, verbieten sie mir dauernd den Mund!"

"Mutti, wo warst du als ich geboren wurde?" - "Im Krankenhaus" - "Und Papi?" - "Bei der Arbeit" - "Na das ist ja toll! Da war also überhaupt keiner da, als ich ankam!"

Finde die Namen unserer Schüler ( 14 Namen)



S	G	L	E	A	R	G	P	O	C
J	R	A	T	V	K	Ü	H	R	L
A	E	U	D	E	N	N	I	S	A
N	T	R	E	L	I	T	L	A	U
I	A	A	V	I	N	H	I	R	D
N	P	L	A	J	A	E	P	A	I
A	T	K	I	A	M	R	P	H	A
O	C	H	R	I	S	T	I	A	N
V	I	K	T	O	R	I	A	S	O



	3	7	5	1	9	8	4	
8		5	7	2		1	3	6
	2	1	3		8	5	7	
3	6		1	9	5	7	2	
2		4	6	3		9	5	8
5	7	9	8	4	2		6	1
7	8	6		5	1	2	9	3
	5	3	2	8	6	4		7
1	4	2	9		3	6	8	5



*In der ersten Klasse schrieben wir Briefe an die Loni. Das war eine Plüschente, aber wir glaubten, dass sie lebendig sei. - Katja*

*Ich finde es schade, dass ich meine Freunde verlassen muss, aber ich freue mich auf die Mittelschule. - Valentin*

*In der Grundschule hatten wir eine schöne Zeit, aber die ging schnell vorbei. Jetzt sind wir bereit für die Mittelschule. - Thomas*

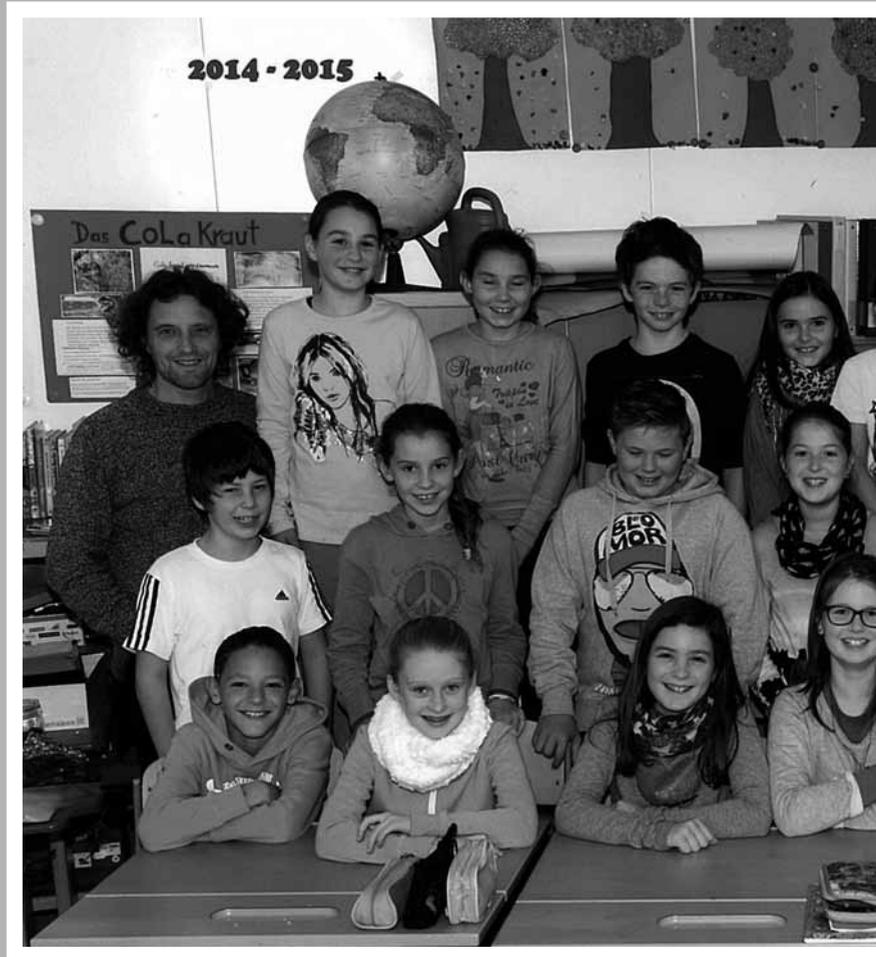
## 5 Jahre

*Die Zeit in der Grundschule werde ich nie vergessen! In den Containern hatten wir viel Spaß! - Florian*

*Ich wünsche mir, dass wir im nächsten Jahr gute Zeiten haben und neue Freunde treffen! - Lena*

*Die Schule ist schön. Ich habe viele Freunde! - Samuel*

*Diese fünf Jahre waren sehr schön! Wir haben viel gelernt, Ausflüge gemacht und eine Menge Spaß gehabt. Ich möchte, dass diese schöne Zeit noch nicht fertig ist! - Laetitia*



*Ich wünsche mir, dass die Mittelschule auch so aufregend wird wie die Jahre in der Grundschule! - Julia*

*In der ersten Klasse hatten wir die Ente Loni, den Hasen Lino und den Zwerg Otto. - Die fand ich ganz toll! Jetzt freue ich mich auf die Mittelschule! - Verena*

*Vom ersten bis zum letzten Schultag war es immer spannend und wir haben sehr viel gelernt. Ich danke allen dafür! - Nadia H.*

*Ich hatte in den 5 Jahren viel Spaß. Wir machten viele Ausflüge. Toll war das Klettern im Klettergarten von Lehrer Max! - Anna*

*In der dritten Klasse hatten wir eine Projektwoche mit viel Sport. In der vierten Klasse durften wir kegeln. Das war alles sehr toll!! - Hannes*

*Ich war so traurig, als Lehrerin Hildegard gehen musste, denn sie war soo eine tolle und nette Lehrerin! Lebe wohl! - Elias*

*In der ersten Klasse kam Loni zu uns. Ich habe ihr immer Briefe geschrieben und tolle Antworten bekommen! - Lilli*

## *sind vorüber*



*Eine tolle Erinnerung: Wir schrieben Briefe an Lino und Loni. Ich vermisse sie!! - Nadia S.*

*Wir haben viele tolle Sachen gelernt und viele Freunde gefunden. - Stefan*

*Wir waren im Bergwerk von Ridnaun. Da gab es auch eine Riesin! - Tobias*

*Miriam kam in der 3. Klasse neu dazu. Sie wurde meine beste Freundin. Die fünf Jahre waren für mich eine schöne Zeit! - Johanna*

*In den 5 Jahren haben wir viel Gelernt! Wir haben auch viele Ausflüge gemacht! - Nadine*

*Die Projektwochen haben mir sehr gut gefallen. Das Rodeln war super! - Ailyn*

*Ich wünsche mir, dass ich in der Mittelschule neue Freunde finde. So wünsche ich mir auch feine Lehrer! - Sandra*

*Wir haben viel Tolles erlebt. Doch auch die schönen Dinge nehmen einmal ein Ende! - Lukas*

*Als ich in die Schule kam, wollte ich schnell in die 5. Klasse, aber jetzt möchte ich doch lieber in die 1. oder 2.Klasse zurück. - Miriam*

AUS DEM VEREINSLEBEN

---

## „Vorhang auf“ für die Heimatbühne Afers

Bereits Ende Jänner 2015 begannen wir mit den ersten Proben für die bevorstehenden Aufführungen und standen nach vier Jahren Pause wieder zum ersten Mal auf einer größeren und neuen Bühne.

---

Afers Gleichzeitig fand der Umzug vom alten Messner Haus in die neuen Theaterräumlichkeiten statt. Woche für Woche wurde ausgeräumt, eingeräumt, aufgestellt, geputzt und an der neuen Kulisse für die Bühne gewerkelt und getüftelt. Manchmal gestaltete sich auch so Manches als nervenzerreißend und zeitaufwendig, da nicht immer alles so klappte, wie es klappen sollte.

Vor allem Zeit, Geduld, Zusammenarbeit

und Organisation wurde von uns in diesen Monaten abverlangt.

Und es hat sich gelohnt.

Am 17. April 2015 öffnete sich zum ersten Mal der Vorhang im neuen Mehrzwecksaal. Lampenfieber und Nervosität waren nun an der Tagesordnung, nicht nur wegen der bevorstehenden Premiere, auch weil wir so lange nicht mehr auf der Bühne gestanden sind. Nun hieß es souverän bleiben und mit Vollgas das Beste geben. Mit ein biss-



chen Verspätung und einem voll besuchten Saal konnte die Premiere starten und wir führten das Stück „Herr im Haus bin ich“ auf. Das Stück selber beinhaltet nicht nur lustige, sondern auch nachdenkliche Momente. Nun war es an uns, das Publikum mitzureißen und emotional zu berühren. Nicht nur wir Spieler, sondern auch viele Zuschauer fanden sich in verschiedenen Momenten des Stückes wieder. Der Funke ist übergesprungen.

Die darauffolgenden Aufführungen waren ebenfalls sehr gut besucht. Neben Lob, Akzeptanz und Gratulationen, standen auch kritische Anmerkungen im Raum, die wir auch dankbar angenommen haben und die wir für unsere nächsten Vorhaben bestimmt mitnehmen werden.

Wir als Heimatbühne Afers wollen auf diesem Weg jedem einzelnen Besucher DANKE sagen: für die Anwesenheit, für den Applaus, für die Aufmerksamkeit und vor allem für die Akzeptanz und die Wertschätzung. Es gibt uns neue Kraft und vor allem die Freude weiterzumachen.

Auch allen Mitwirkenden und besonders unseren Familien gilt ein großes Dankeschön. Sie haben uns unterstützt und uns in dieser intensiven Zeit den Rücken freigehalten.

Nun sind die Aufführungen vorbei und unser Fazit dieser ganzen Geschichte: Wir machen mit Freude, Energie und Zusammenhalt weiter und laden euch schon bald wieder zu unserem nächsten spannenden Vorhaben ein, wo es wieder heißt „Vorhang auf“ für euch und für uns. /// sf

---

## Tag der offenen Tür im Probelokal

*Afers* Die Musikkapelle Afers organisierte am Samstag, den 14. März 2015 einen Tag der offenen Tür im Probelokal. Dabei waren alle interessierten Kinder mit ihren Eltern eingeladen. Den 16 teilnehmenden Kindern wurden die verschiedenen Instrumente vorgestellt und jedes Kind konnte sein Können bei den verschiedenen Instrumenten unter Beweis stellen. Dabei konnte man einige Talente entdecken. Dadurch will die Musikkapelle das Interesse für die Musik bei den Kindern fördern, um so in einigen Jahren neue Musikanten für die Kapelle gewinnen zu können.

### Zukunft der Musikkapelle???

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung haben wiederum vier Musikanten aus Wohn- und Studiengründen die Musikkapelle verlassen. Die Kapelle besteht zur Zeit aus 18 aktiven Musikanten, dem Kapellmeister und zwei Marketenderinnen. So finden oft auch Proben mit 12 Musikanten statt. Obwohl derzeit nur kirchliche Veranstaltungen von der Kapelle umrahmt werden können, ist die noch bestehende Kapelle sehr darum bemüht die Musikkapelle in Afers erhalten zu können. Dabei benötigt sie jedoch die Unterstützung der Bevölkerung: sei es die Eltern, die ihre Kinder bei der Erlernung eines Musikinstrumentes fördern, sowie Zugewanderte- oder

Altmusikanten, die mit etwas Übung einen wertvollen Beitrag leisten können. Ansonsten ist es möglich, dass in Zukunft Erstkommunionen, Prozessionen und andere kirchliche Veranstaltungen ohne Musikkapelle stattfinden müssen. /// sp



## Vereinskirennen

*Afers* Auch heuer war das Skirennen der Vereine von Afers ein voller Erfolg. Zahlreiche Teilnehmer nahmen am Lauf teil und erzielten hervorragende Ergebnisse. Von Jung bis Alt kristallisierten sich Gruppen heraus, die untereinander antraten und Spaß am Skirennen hatten. Den ASV Afers freute sich, dass bei diesem Rennen vor allem die Dorfgemeinschaft von Afers gegenüber den Gästen überwiegt, welches zeigt, dass das Angebot des Sportvereins, jährlich Skirennen zu organisieren, gut ankommt. Ein großer Dank gebührt aber all unseren Sponsoren, die uns tolle und zahlreiche Preise zur Verfügung gestellt haben. Nur dadurch konnten wir am Abend auf der Terrasse vom Gasthaus Schlemmer eine super Preisverteilung abhalten. Auf eine starke Teilnahme der Aferer bei der nächsten Wintersaison freut sich der ASV Afers. /// dp



---

## Was wir Bäuerinnen so alles machen

*St. Andrä* Nach den Neuwahlen im Jänner hat es bei uns im Ausschuss der Bäuerinnen von St. Andrä eine Änderung gegeben. Für Theresia Egger rückt Claudia Prosch vom Baumannhof in Karnol zu uns in den Ausschuss nach.

Seit Jahresbeginn haben wir uns zu drei Sitzungen getroffen, waren bei den Vollversammlungen auf Bezirks- und Landesebene dabei, haben uns bei Schulungen weitergebildet und an Lehr- und Wallfahrten teilgenommen. Gemeinsam mit den anderen bäuerlichen Organisationen haben wir im März den Vortrag „Bauernleben in Südtirol“ veranstaltet.

Wie auch in den letzten Jahren besuchten wir zu Ostern ältere Personen in unserem Dorf, die nicht mehr am öffentlichen Leben teilnehmen können und überbrachten Blumen und Hefegebäck als Gruß.

Für die Vollversammlung der Raiffeisenkasse Eisacktal am 24.04.2015 haben wir 1.000 Hefekrapfen gebacken.

Beim alljährlichen Pflanzentausch Anfang Mai konnten alle Interessierte Gemüsepflanzen, Kräuter, Zier- und Beerenobststräucher eintauschen. Auch die Bittgänge von den Fraktionen zur Pfarrkirche fanden wieder am 17.05.2015 statt.

Am Wochenende des Summercard-Vorverkaufs der Plose-Seilbahn am 06. und

07.06.2015 werden wir mit den Bauernsenioren, der Bauernjugend, dem Bauernbund, der Katholischen Frauenbewegung, dem Katholischen Verein der Werkstätigen, dem Schafzuchtverein Plose und einigen Direktvermarktern für das leibliche Wohl sorgen. Für die Kinder wird viel Spaß und Unterhaltung geboten.

Für den 02. Juli ist unsere Lehrfahrt geplant. Sie führt uns heuer ins Gadertal. Dort werden wir das ladinische Museum besichtigen, zu Mittag essen und den bekannten, sehr schön angelegten Mühlenweg entlang wandern. Für die Nicht-Wanderfreudigen besteht die Möglichkeit inzwischen ein Karterle zu machen. Außerdem ist ein Besuch bei der Bäuerin des Jahres 2015, Hildegard Flatscher Costa, geplant, sollte diese nicht durch Heuarbeiten verhindert sein. Sie beschäftigt sich in ihrer Freizeit mit Klosterarbeiten. Genaueres dazu wird noch mitgeteilt.

/// red



## Frühjahrskonzert der Musikkapelle St. Andrä

*St. Andrä* Die Musikkapelle St. Andrä hielt unter der Leitung des neuen Kapellmeisters Christian Graf am Sonntag, 17. Mai im Gemeinschaftszentrum ihr Frühjahrskonzert 2015 ab. Christian Graf ist, wie im letzten Dorfblatt schon vorgestellt, ehemaliger Musikschuldirektor von Brixen und heute Selbstständiger, und er hat sich in drei Monaten Probenzeit bestens in den Verein integriert.

Er ließ ein intensives und abwechslungsreiches Programm spielen, quasi einen Streifzug durch verschiedene Stilrichtungen der Musik: Traditionelle Märsche (Mein schönes Südtirol, Danubia) standen ebenso auf

dem Programm wie feine Ouvertüren (La Principessa), spanische Paso Dobles (Gallito), Zugfahrten durch den US-Nordwesten (Oregon) oder ein Tribut an den letztthin verstorbenen deutschen Schlagerstar Udo Jürgens. Dazu baute die Kapelle zwei Blöcke an böhmischer und Egerländer Musik ein. Musikalischer Höhepunkt war sicherlich der Konzertabschluss mit den drei Hits „Rivers of Babylon“, „Les Humphries“ und „Moskau“, bei denen das Schlagzeug richtig laut werden durfte und das Publikum begeisterte. Erfreulich war die Ehrung von Franz Stockner und Gottlieb Niederrutzner, die für ihre 50-jährige Vereinszugehörigkeit mit dem Groß-Gold ausgezeichnet wurden. Ihnen wurde die Polka mit dem passenden Titel „Ein halbes Jahrhundert“ gespielt, sicherlich nur ein kleines Dankeschön für eine so lange Zeit in der Kapelle.





Dass es auch am Nachwuchs nicht fehlt, dafür bürgen die fünf neuen Jungmusikantinnen und Jungmusikanten, die zum ersten Mal in der Musikkapelle mitspielten: Arvin Can (Saxophon), Katharina Egger (Klarinette), Martin Egger (Horn), Fabian Jocher (Flügelhorn) und Claudia Thaler (Trompete). Sie sind nicht die einzigen Neuzugänge in diesem Jahr: Auch Dietmar Leitner (Tenorhorn), Thomas Stoll (Schlagzeug) und Christian Trebo (Horn) traten dem Verein bei. Einige Musikantinnen kehrten nach kürzeren oder längeren Babypausen ebenso in die Reihen der Musikkapelle zurück. Zurückgreifen kann die Kapelle auch immer auf Unterstützung von Brixner Musikantinnen und Musikanten, denen für ihre Einsätze auch ein aufrechtes Dankeschön ausgerichtet sei. /// tp



## Witwenehrung: Ehrung für Flora Prader

*Afers* Die Witwenehrungen gehören mittlerweile zur Tradition beim Landesbäuerinnentag. Es ist immer wieder ein berührender Teil dieser Veranstaltung, wenn über die Schicksalsschläge dieser Frauen berichtet wird. Bereits zum 20. Mal konnten auch heuer, dank der Stiftung Südtiroler Sparkasse sechs Frauen für ihre Mühen geehrt werden. Ausgezeichnet wurde heuer auch Flora Prader Wwe. Winkler vom Kaspenerhof. Im Jahre 1968 heiratete Flora ihren Nachbar Rudolf Winkler und gemeinsam bewirtschafteten sie den Kaspenerhof. Einen Aufschwung erlebte der Hof 1975 als Rudolf Schwarzbunte Kühe kaufte und wurde somit auch zum aktuellen Dorfgespräch. Er erkrankte aber an Krebs und verstarb 1980 mit nur 52 Jahren. Alle sechs Kinder waren damals noch minderjährig. Der jüngste Sohn war ein Jahr alt und Mathilde die Älteste war 17. Mathilde war eine große Hilfe für Flora, doch als diese vom elterlichen Hof wegzog, wusste Flora, dass es auch ohne sie weiter gehen musste. Wichtig war für Flora auch, dass die Kinder eine Berufsausbildung machten. Zusammen mit Sohn Hansjörg und dessen Familie lebt die 76-Jährige heute noch auf ihren Hof. Die viele Arbeit hat sie den Kummer vergessen lassen. Der Ausschuss der Bäuerinnen Afers freut sich mit Flora Winkler und gratuliert zu dieser Ehrung! /// aj

---

## Bezirks-Bäuerinnen-Wallfahrt

Afers Alljährlich, im Frühjahr, organisiert der Bezirksbäuerinnenrat, eine Wallfahrt. Sie findet jedes Jahr in einer anderen Ortschaft statt. Heuer wurde die Wallfahrt in unserem Dorf Afers, auf dem schönen Freienbühl abgehalten! Die Aufgaben der Bäuerinnen-Ortsgruppen sind: für die Messfeier Priester, Mesner, Sänger, sowie für den Parkdienst einige Feuerwehrmänner zu fragen, den Termin festzulegen und danach für die Wallfahrerinnen eine kleine Stärkung zu besorgen. Am 28. April trafen sich rund 160 Bäuerinnen, auch einige von Afers, um 13.00 Uhr in Palmschoß und pilgerten gemeinsam betend nach Freienbühl. Dort wurde um 14.00 Uhr die Hl. Messe, von unserem geschätzten Pfarrer Konrad Gasser und Diakon Otto Ritsch zelebriert. Prader Josef hatte zuvor den Altar und die Bänke im Freien aufgestellt. Die Hl. Messe wurde mit Hilfe dreier Chorsänger und den kräftigen Bäuerinnengesang umrahmt.

Im Gebet und in den Fürbitten wurde um günstige Witterung, gute Ernte, unfallfreie Arbeit, sowie um Frieden und Gesundheit gebeten.

Die Opfersammlung ging auch heuer wieder einer bedürftigen Bauernfamilie aus dem Eisacktal zu Gute. Bezirksbäuerin Anna Jocher begrüßte und dankte zu Beginn allen, die zum Gelingen der Wallfahrt beigetragen haben. Ortsbäuerin Margareth Frener wünschte zum Schluss allen einen schönen Aufenthalt und ein feines geselliges Kaffee-Kränzchen in den zugeteilten Gastbetrieben! /// aj

---

## Kirchenchor bezieht neues Probelokal

Afers Nach dem Umzug der Grundschule vom Pfarrheim in die neue Schule, bot sich auch dem Kirchenchor die Gelegenheit für ein neues Probelokal. Der Verwaltungsrat der Pfarrgemeinde stellte dem Chor einen neuen, größeren und helleren Proberaum im Pfarrheim zur



Verfügung. Der Chor möchte sich dafür herzlich bei der Pfarrgemeinde bedanken, allen voran Max und Sepp, die den Raum auch liebevoll eingerichtet haben.

Der Chor hat zurzeit 21 Mitglieder, sieben Männer und 14 Frauen und Mädchen. Im Jahr ist bei ca. 25 Auftritten in der Kirche zu singen, ebenso bei entsprechender Anfrage bei den Beerdigungen. Dazu probt der Chor ca. 35-40 mal im Jahr. Besonders begeistert sind die Chormitglieder über ihre jungen Sängerinnen Manuela, Karin, Veronika, Annalena, Andrea und Stefanie, die sehr engagiert dabei sind und auch außerhalb des Chores verschiedene Gottesdienste musikalisch umrahmen.

Der Chor wirbt auch weiterhin um junge Buben und Mädchen, die gerne singen und sich in einem Verein integrieren wollen. Interessierte mögen sich bitte bei Agnes 3471353263 oder Elisabeth 3403036853 melden. /// mp

---

## **Trinkwasser- genossenschaft Afers wählt neuen Ausschuss**

*Afers* Die Trinkwassergenossenschaft Afers, mit derzeit gut 100 Mitgliedern, hat am Osterdienstag zur Vollversammlung geladen. Tagesordnung war die Bilanz des Jahres 2014 und unter anderem Neuwahlen.

Der neu gewählte Ausschuss setzt sich folgendermaßen zusammen und ist für die nächsten 3 Jahre im Amt. Albin Winkler wurde als Obmann bestätigt, Walter Gasser wurde zum Vize gewählt, außerdem wurde der Wassermeister Hansjörg Winkler wieder in den Verwaltungsrat gewählt. Neu im Verwaltungsrat sind Renate Gasser Rauch und Johannes Prader.

/// aw



## 50 Jahre Braunvieh- zuchtverein

Afers Scharenweise kamen die Besucher am Sonntag 19. April zur 50- Jahr Jubiläumsausstellung des Braunviehzuchtvereines Afers mit Bewertung der Tiere. Dazu trug sicherlich das herrliche Wetter und der schöne Ausstellungsplatz beim Gollerhof in St. Jakob bei.

Gegründet wurde der Verein am 02. Februar 1965 im Gasthof Waldheim mit 17 Mitgliedern. Es war der Startschuss für eine organisierte Zuchtarbeit in Afers. Die Stärke dieser Rasse ist die Langlebigkeit und die hohe Milchqualität. Gründungsobmann war Karl Frener Gsin von 1965 bis 1978, es folgten Heinrich Tauber Lazur bis 1990, für 18 Jahre war Friedrich Frener Gsin Obmann und seit 2008 führt Richard Tauber Lazur mit seinem Ausschuss den Verein. Ziel ist es, durch Verbesserung der Zucht, das Maximale aus der Viehwirtschaft herauszuholen. Die produzierte Milchmenge hat sich in den letzten 50 Jahren nahezu verdoppelt. So betrug die Leistung der Kühe im Gründungsjahr 3738 kg Milch mit 3,96 % Fett, heute geben die 126 Kontrollkühe 7062



kg Milch mit 4,15 % Fett und 3,6 % Eiweiß. Das Ergebnis ist eine Qualitätsbezahlung beim Milchhof Brixen und ein sehr guter Rohstoff für die Mozzarella. Milchmesser ist seit nunmehr 16 Jahren Toni Rauch, der die Milchkontrollen bei den Bauern durchführt.

Insgesamt stellten 14 Züchter 52 Tiere aus, die in sieben Kategorien gereiht wurden. Sieger in der Kategorie I Jungrinder wurde Susi von Heinrich Prader Bacher  
Sieger in der Kategorie II Trächtige Kalbinnen wurde Elfi von Richard Tauber Lazur

Sieger in der Kategorie III Jungkühe wurde Bounty von Richard Tauber Lazur  
Sieger in der Kategorie IV Zweitmelkkühe



wurde Elli von Richard Tauber Lazur Sieger in der Kategorie V Drittmelkkühe wurde Bessy von Richard Tauber Lazur Sieger in der Kategorie VI Mehrmelkkühe wurde Veilchen von Albert Tauber Tauberhof

Sieger in der Kategorie VII Trockenstehende Kühe wurde Ellys von Richard Tauber Lazur

Den Gesamtsieg bei den Kühen entschied die Viertmelkkuh Veilchen von Albert Tauber. Der Gesamtsieg bei den Kalbinnen ging an Elfi von Richard Tauber. Eutersiegerin wurde Bessy von Richard Tauber. Eine Besonderheit stellten die zwei „Original Braunviehtiere“ von Alexander und Daniel Jocher dar.

Bei der anschließenden Verlosung mit tollen Preisen gewann Andreas Prader eine trächtige Kalbin als Hauptpreis, die im Anschluss an die Verlosung versteigert wurde.

Gratulation dem Braunviehzuchtverein für das 50-Jahr Jubiläum mit Viehausstellung und der toll organisierten Festveranstaltung. /// mp

## Wegkreuz in der Ratzötzer Kehre restauriert

St. Andrä Das Wegkreuz, das bereits im Jahre 1993 von der Schützenkompanie St.Andrä neu errichtet wurde, drohte umzustürzen. Sofort wurde im Winter von der Schützenkompanie St.Andrä

unter der Leitung von Rudolf Plattner das Kreuz abmontiert und in der Werkstatt beim Rifnoler neu renoviert. Dabei kräftig mitgeholfen hat wieder Armin Frener, der von unseren Kameraden Hermann und Karl von der Brennholz AG noch zusätzlich einen Baumstamm spendiert bekam, um eine neue Bank zu errichten. In diese wurde dann die Jahreszahl 2015 geschnitzt. Sicher wird es den meisten Bewohnern vom Ploseberg aufgefallen sein, und so mancher hat sich gefragt wer da wohl am Werke war, um dieses Wegkreuz wieder im neuen Glanze erstrahlen zu lassen. Gute Fahrt, die Schützenkompanie St. Andrä. /// red



---

## **Pächter für Sportbar gesucht**

*St. Andrä* Nach nur einem Jahr muss die Sportbar von St. Andrä wiederum neu ausgeschrieben werden. Phillip und Verena Simeoni haben vor knapp einem Jahr die Führung der Sportbar übernommen. Mit viel Einsatz und Elan haben sie sich mit dieser Aufgabe beschäftigt. Verena ist es in dieser Zeit gelungen, mit vielen Ideen unsere Sportbar neu zu beleben.

Aus privaten Gründen haben sich die Pächter nun entschlossen, den Pachtvertrag mit Ende Juli aufzukündigen. Für den Verein kam diese Entscheidung nicht ganz unerwartet, zumal der Pachtvertrag zunächst nur für 1 Jahr abgeschlossen worden ist. Die Entscheidung bedauert nicht nur der Vorstand des Vereins - es tut wohl allen leid, dass die Entscheidung so gefallen ist. Der Verein bedankt sich bei Phillip und Verena für dieses tolle Jahr und wünscht für die weitere Zukunft alles Gute.

Die Sportbar muss daher wiederum neu ausgeschrieben werden. Es handelt sich um eine Konzession, d.h. sie wird als öffentlicher Betrieb geführt und unterliegt daher den entsprechenden Regelungen. Der Pachtvertrag umfasst das Gesamtpaket mit Sportbar, Kegelanlage sowie die dazugehörigen Umkleidekabinen. Weiteres sind die Dienstleistungen für die Tennisplätze, sowie die Instandhaltungen

des Gartens vor der Bar inbegriffen. Die Besetzung der Dienstwohnung, welche ebenso im Paket enthalten ist, gilt als Voraussetzungen für einen ev. Vertragsabschluss.

Interessierte, auch für ein weiteres Informationsgespräch, können sich beim Vorstand des ASC Plose melden.

Präsident Paul Profanter 3357034676,  
Vizepräsident Andreas Jungmann  
3356417696, Geschäftsführer Wolfgang  
Messner 3351236266 oder bei den Sekti-  
onsleitern des Vereins. /// pp

---

## **Kirchenchor St. Andrä in Rom**

*St. Andrä* Schon seit einigen Jahren, plante und arbeitete unser Kirchenchor darauf hin, gemeinsam nach Rom zu fahren.

Dieses Jahr war es endlich soweit!

Nachdem unsere Obfrau mit vier weiteren Mitgliedern, aus organisatorischen Gründen, bereits am Donnerstag (23.04.15) die lang ersehnte Reise angetreten hatte, reist der restliche Chor am Freitag nach.

Nach einer aufregenden Fahrt, welche zwei Stunden Zwangsaufenthalt in Verona mit sich brachte, begann unser Rom-Abenteuer um 15:00 Uhr vor dem Kolosseum.

Maurizio Bonomo erläuterte uns anhand von Zahlen und Fakten, die Entstehung und Geschichte dieses antiken Bauwerks. Wir gingen dann, vorbei am Forum Roma-

num, in Richtung Kaiser Foren. Von dort aus, stiegen wir zum Kapitolsplatz auf und genossen kurz den Ausblick auf das Zentrum des antiken Roms. Beim Abstieg kamen wir am Nationaldenkmal Vittorio Emanuele II vorbei, welches im Gedenken an die Einheit Italiens gebaut wurde. Nach einem besonderen Klangerlebnis in der Kirche „Santi Apostoli“, in deren Krypta wir einige Lieder singen durften, zogen wir frohen Mutes weiter in Richtung „Trevi Brunnen“. Von diesem beeindruckenden, aber auch leider mit Menschen überfüllten Ort, ging es weiter zur spanischen Treppe, die prachtvoll zur

Kirche „Trinita' di Monti“ hinaufführt. Schnellen Schrittes bewegten wir uns, vorbei am Palazzo Montecitorio (Parlament) in Richtung „Pantheon“. Dieses beeindruckende Bauwerk, mit seiner immensen Kuppel und einigen Gräbern berühmter Persönlichkeiten (Raffaello und einige italienische Könige), durften wir ganze zehn Minuten bestaunen. Anschließend besuchten wir noch die „Piazza Navona“ und rundeten mit diesem Höhepunkt den kulturellen Teil des Tages ab. Zur italienischen Kultur gehört aber auch ein gutes Essen, welches wir anschließend, auf Kosten des Vereins,



genießen durften.

Nach einem gemütlichen und ausgiebigen Frühstück sind wir am Samstag mit dem Zug zum Vatikan gefahren. Sehr beeindruckt von der Größe des Petersplatzes und der Basilika ging es weiter zum Eingang der Vatikanischen Museen. Im Museum wurden wir, anhand von vielen Kunstwerken, durch eine Zeitreise der Geschichte Roms geführt. Skulpturen und Gegenstände gaben uns Einblick in die Geschicklichkeit und kulturelle Größe der alten Römer und der bekanntesten Künstler aus der Renaissance. In diesem Teil des Vatikans liegt auch die berühmte Sixtinische Kapelle, mit den bekannten Fresken von Michelangelo. Anschließend begleitete man uns in den Petersdom. Man erklärte uns mit einfachen und klaren Worten, die wichtigsten Teile und Kunstwerke dieses christlichen Zentrums. Als krönenden Abschluss begaben sich einige Chormitglieder auf die Kuppel des Petersdoms, um die Vatikanischen Gärten, die Engelsburg und weitere Teile der Stadt von oben zu bestaunen.

Nach einer 10-minütigen Pause im Hotel fuhren wir zur Basilika „San Paulo Fuori le Mura“, einer beeindruckenden Kirche, die 1823 nach einem Brand neu aufgebaut wurde. In der Krypta dieses Bauwerkes liegt der Sarkophag des dort begrabenen Heiligen Paulus.

Auf dem Weg nach Trastevere durften wir alle Verkehrsmittel, die Rom so zu bieten hat, austesten. In diesem gemütlichen Stadtteil Roms, mit Straßenverkäufern

und netten Lokalen, verbrachten wir unseren 2. Abend.

Unser letzter Tag in Rom begann etwas hektisch. Von der U-Bahn liefen wir zum Bus, der uns zu den Katakomben von San Callisto brachte. Diese Katakomben liegen an der antiken „Via Appia“. Das unterirdische Gräbersystem besteht aus vielen Gängen und Ebenen, in denen es ca.

500.000 Gräber geben soll. In der Krypta der Päpste sind 9 Päpste begraben worden (ca. 3. Jh.). Auch die Grabstätte der Heiligen Cäcilia wurde in diesen Katakomben entdeckt. Man konnte auf beeindruckende Weise sehen und spüren, wie die Urchristen anhand von noch heute geltenden christlichen Symbolen ihren Glauben praktizierten.

Um 12:00 Uhr Mittag, sind wir nochmal zum Petersdom gefahren, um am Angelus Gebet, mit Papst Franziskus, teilzunehmen. Auch dies war ein besonderes Erlebnis für uns. Nach einem Aufenthalt in einem Einkaufszentrum, welches nur italienische kulinarische Köstlichkeiten zu bieten hatte, sind wir dann zum Bahnhof gefahren, um die Heimreise anzutreten. Der Kirchenchor hat sich diese Reise für seinen anspruchsvollen und teilweise auch intensiven Dienst für Kirche und Allgemeinheit, als Dank und kleine „Belohnung“ selbst geschenkt. Finanziert wurde diese Reise mittels eines kleinen Selbstkostenbeitrags und verschiedenen Spenden, die in den letzten Jahren gesammelt wurden (beim „Tirtlmochn“ und Kekse backen).

Leider konnte unser langjähriger Chorleiter, Luis Stockner, der sich diese Reise wohl am meisten verdient hätte, nicht mitfahren. Auch unsere jetzige Chorleiterin Judith Stockner konnte aus persönlichen Gründen nicht dabei sein. Es waren für uns alle aber dennoch unvergessliche Tage, für die wir sehr dankbar sind. /// Reisbericht von Roswitha Jungmann

---

## Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr

*St. Andrä* Jedes Jahr, am Florianisonntag, nutzt die FF St. Andrä die Gelegenheit, um der Bevölkerung für ihre Unterstützung zu danken und gemeinsam mit ihr Gottes Schutz für das Dorf und für die bevorstehenden Einsätze zu erlangen. Hochwürden Konrad Gasser feierte heuer am 26. April mit den Florianijüngern die Heilige Messe, bei der um Gottes Segen

für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr und deren Familien gebeten wurde, damit in kritischen Situationen die richtigen Entscheidungen getroffen werden und die Feuerwehrleute stets gesund von den Einsätzen zurückkehren.

Nach dem feierlichen Gottesdienst begrüßte Kommandant Günther Larcher die Vertreter des Bezirks, BJR Christine Engl und BSF Robert Agreiter, die Patinnen und den Paten der Wehr, die Ehrenmitglieder, die Jugend der FF St. Andrä und sämtliche aktiven Feuerwehrfrauen und -männer. Mit Freude wurden bei der heurigen Vollversammlung im Jänner fünf Probefeuwehrmänner in die aktive Wehr aufgenommen und konnten am Florianisonntag den Schwur auf die Fahne vor der gesamten Dorfbevölkerung ablegen: Florian Ellemunt, Laurenz Frener, Maximilian Mitterrutzner, Alex Schatzer und Josef Thaler gelobten stete Einsatzbereitschaft.

KDT Günther Larcher konnte heuer fünf aktiven Feuerwehrleuten für ihre



15-jährige Tätigkeit danken und ihnen das Verdienstkreuz in Bronze überreichen: Hubert Egger, Patrick Goller, Paul Larcher, Reinhard Lechner und Florian Pichler waren die Geehrten.

Anbei bedankte sich KDT Günther Larcher für das wohlwollende Entgegenkommen der Bevölkerung. Auch der Musikkapelle St. Andrä dankte er für die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes und der anschließenden Florianifeier. Bei einem kleinen Aperitiv verweilten die Florianijünger noch gemeinsam mit der Dorfbevölkerung, um Erfahrungen auszutauschen.

Herzliche Gratulationen ergehen an den Bezirkspräsidenten und aktiven Wehrmann der FF St. Andrä Franz Goller, der heuer bei der Bezirkstagung in Rodeneck das Verdienstkreuz in Bronze mit einem Stern für seine 10-jährige Tätigkeit im Bezirk erhalten hat! /// ce



## Atemschutzleistungsprüfung in Brixen

St. Andrä Intensive Stunden der Vorbereitung liegen hinter ATS-Wart Hannes Thaler, WM Maximilian Mitterrutzner und WM Simone Scialabba – sie haben sich gezielt auf die Atemschutz-Leistungsprüfung in Brixen vorbereitet. Mit Unterstützung der Atemschutzträger von St. Andrä, welche bereits in den letzten Jahren die Abzeichen der Atemschutzleistungsprüfung erreicht haben, lernten die drei St. Andräer Wehrmänner mit viel Eifer und Geschick die einzelnen Schritte der 5 Stationen der Prüfung.

Bei der ersten Station werden die Atemschutzträger auf ihr Wissen mittels einer theoretischen Prüfung geprüft. Nach erfolgreichem Abschließen dieses theoretischen Teils geht es zum praktischen Teil: zu Beginn wird das genaue Anlegen der Atemschutzrüstung abgeprüft. Nachdem jeder der drei Mitglieder des Atemschutztrupps das Atemschutzgerät richtig angelegt hat, kommt es zu einer simulierten Menschenrettung sowie zu einem Innenangriff. Nach Beendigung dieser zwei „Einsätze“ werden die Geräte abgenommen und die Masken gereinigt. Bei diesem Wettbewerb geht es um genaues und schnelles Arbeiten – auch die Zusammenarbeit unter den einzelnen Wehrmännern wird großgeschrieben. Die gegenseitige Kontrolle, ob die Geräte rich-

tig angelegt sind, bildet einen wichtigen Bestandteil dieses Bewerbs, da dies auch in einem Notfall mit Einsatz des Atemschutzes von größter Bedeutung ist.

Die St. Andräer – Mannschaft zeigte ihr Können bei diesem Bewerb und meisterte sämtliche Stationen mit Bravour. Mit Stolz kann die FF St. Andrä Maximilian Mitternitzer, Simone Scialabba und Hannes Thaler zur erfolgreich bestandenem Atemschutzleistungsprüfung in Bronze gratulieren. Die St. Andräer waren auch eine der drei Mannschaften, die den Bewerb fehlerfrei bestanden haben! Herzliche Gratulation!

KDT-STV Georg Pircher konnte beim Bewerb in Brixen auch wieder die Aufgabe des Bewerters übernehmen und überprüfte das Arbeiten der einzelnen Mannschaften. /// ce

## Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie

*St. Andrä* Die diesjährige Jahreshauptversammlung der SK St. Andrä fand am Samstag, 07.02.2015 im Keller des Gasthof Torgglerhof statt. Auch heuer durften wir wieder zahlreiche Schützenkameraden, Markentenderinnen, unterstützende Mitglieder, Jungschützen und Ehrengäste begrüßen. Als Ehrengäste wurden Pfarrer Konrad Gasser, Bezirksobmann Helmut Oberhauer, Bezirksbeirat Martin Frener begrüßt. Nach Berichten von unserem Hauptmann, unserem Kassier, Schießreferenten und der Jungschützenbetreuerin waren wir



uns aller der Meinung, dass es in unserer Kompanie wieder weiter aufwärts geht. Im Jahr 2014 sind wir insgesamt stolze 143-mal unterwegs gewesen, sei es bei kirchlichen Veranstaltungen oder Schützenfesten und Versammlungen. Zu all diesen Veranstaltungen, haben unsere Marketenderinnen eine hervorragende Bildpräsentation gezeigt, die mit viel Applaus bedacht wurde. Nach vielen Jahren gelang es der Kompanie wieder 8 Jungschützen von insgesamt 43 Mitgliedern zu zählen. Zwei Mitglieder, eine Marketenderinn und ein Schütze haben die Kompanie aus beruflichen und privaten Gründen verlassen. Die drei neuen Mitglieder, Lukas Gasser, Eva Maria Cassar und Katia Fischer wurden nach einem erfolgreichen Probejahr einstimmig

in die Kompanie aufgenommen. Bei den Grußworten der Ehrengäste bekam der seit einem Jahr arbeitende neue Kompanieausschuss viel Lob für die geleistete Arbeit im abgelaufenen Tätigkeitsjahr. So zum Beispiel für das Erhalten von Bildstöcken und Wegkreuzen, das Pflegen des alten Liedgutes durch die Veranstaltung „Singen in der Schützenstube“, und die Aufnahme von den vielen Jungschützen und Marketenderinnen. Mit viel Zusammenhalt, der in unserer Kompanie sicher nicht fehlt, und den vielen Glückwünschen, die wir am Samstag bekamen, werden wir unser 60-jähriges Wiedergründungsfest am 30. und 31. Mai 2015 versuchen hervorragend zu organisieren. /// red



---

## JHV und Preiswatten der Schützenkompanie Afers

Afers Am Samstag 21. Februar lud die Schützenkompanie Afers unter der sich auch zahlreiche Ehrengäste befanden zur alljährlichen Jahreshauptversammlung ins Gasthof Jägerheim ein.



Auf der Tagesordnung stand auch die Ehrung der Mark. Edeltraud Messner, für Ihre 10-jährige Treue zur Kompanie. Unter viel Applaus wurden ihr eine Urkunde und Anstecknadel vom Hptm. Hannes Messner und Bezirksmajor Helmut Oberhauser überreicht.

Das Preiswatten wurde am 22. März im Gasthof Jägerheim abgehalten. Wir konnten uns über ein sehr gut besuchtes Spiel freuen. Auch wurden Sieger im Poschn und Drehndln (Tischkegeln) ermittelt. Wir möchten auf diesem Wege nochmals allen Sponsoren für das großzügige Spenden der Sachpreise danken. Auch Helmut und seiner Familie ein großes Dankeschön, dass sie uns wieder ihre Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt haben.

### Kurze Vorschau

Am Herz-Jesu-Sonntag veranstaltet die Kompanie nach der Prozession wieder einen Frühschoppen auf dem Dorfplatz. Die gesamte Bevölkerung, sowie alle Freunde und Gönner sind dazu herzlich eingeladen.

Beim Jakobiner Kirchtage wird wieder die Eisacktaler Seilziehmeisterschaft ausgetragen. Also Mannschaften zusammenstellen und daran teilnehmen, nor werd's wieder a morts GAUDI. /// hm

---

## Preiswatten und Tagesfahrt der Bauernsenioren

*St. Andrä/Afers* Das Preiswatten der Bauernsenioren St. Andrä/Afers ist immer ein besonderer Tag. Viele „Watter“ sind zur unserer Freude gekommen, auch Ortsgruppen aus der Nachbarschaft. Der älteste Teilnehmer war 84 und der jüngste 13 Jahre alt. Die Kinder freuten sich besonders über das Poschspiel. Nach der Preisverteilung ließen sich viele die gute saure Suppe oder den Strudel mit Kaffee munden. Zufrieden mit ihren Preisen ging es heimwärts. Allen, die daran teilnahmen ein herzliches Dankeschön, besonders Friedrich und Martin für den gelungenen Ablauf der Veranstaltung.

## Tagesfahrt ins Fersental der Bauernsenioren

Unser Tagesausflug führte heuer ins Fersental. Frühzeitig machten sich die Bauernsenioren am 17. April auf den Weg. In Canezza gab es eine kleine Stärkung und wir besichtigten ein Landwirtschaftsmuseum. Das Wetter meinte es nicht so gut mit uns. Auf der Anhöhe, wo wir das traditionelle Mittagessen aßen, konnten wir die schöne Aussicht ins Tal nicht sehen. Bei der Heimfahrt wurden Anekdoten und Witze erzählt. Alle freuten sich und der Tag endete voller Zufriedenheit.

//// red

---

## Die Stadionszeitung

*St. Andrä* Die wahrscheinlich älteste Zeitung des St. Andräer Berges ist wohl die Stadionzeitung des ASC Plose.

Die Stadionzeitung ist eine Infobroschüre, die bei jedem Heimspiel mit ca. 30 – 50 Exemplaren an der Kasse aufliegt und die die Fans über das Geschehene der verschiedenen Sektionen in den letzten 2 Wochen informiert und auch die eine oder andere wahre Begebenheit an den Tag legt.

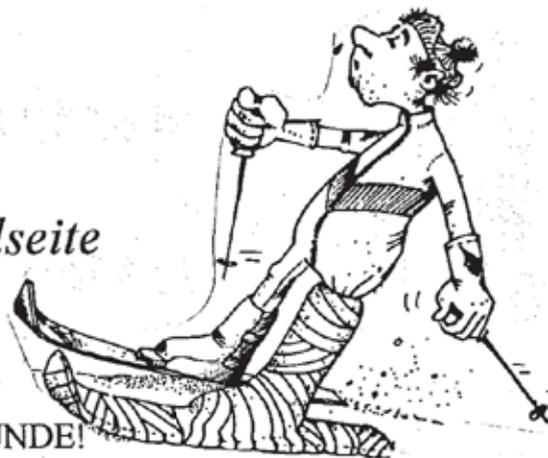
Diese Art der Information wurde im fernem Jahre 1992 vom damaligen und sehr engagierten Sektionsleiter Peter Oberhofer aus der Taufe gehoben.

Dies vor allem deshalb, da es der Beginn der Banden bzw. Transparentwerbung auf dem Sportgelände war und Peter Oberhofer den zukünftigen Sponsoren, neben der oben genannten Bandenwerbung, noch eine andere Plattform anbieten wollte, um sich zu präsentieren.

Der erste Chefredakteur war Roman Oberhauser, welcher in der damaligen Zeit als Vizepräsident im Verein sehr präsent war und ganz tolle und originelle Berichte verfasst hat und auch Peter Fischer war von Anfang an dabei und ist noch immer dabei.

Im damaligen Vereinslokal im Villhaus, neben dem Probelokal der Musikkapelle, hatte man eine Kopiermaschine organisiert und die gesamte Zeitung wurde hier produziert und auch ein Computer wurde

## Pitt's Schmunzelseite



LIEBE FUßBALLFREUNDE!

Die viel zu kurze Winterpause ist vorbei, auf Südtirols Plätzen wird wieder dem runden Leder nachgejagt.

Sie werden sich sicher Fragen, was so in der Winterpause alles passiert ist. Die Redaktion der Stadionzeitung war für Sie meistens live dabei, oder hat sich umgehört.

Der Wintersporttag der I. Mannschaft.

Am 21.01.95 lud der Chefcoach Richard die gesamte erste Mannschaft mit Jugendspielern zum 1. Skitag auf die Plose ein. Treffpunkt 08.30 Uhr bei der Talstation. Unter dem Motto "EINE EINLADUNG SCHLÄGT MAN NIE AUS", beteiligten sich die meisten an diesem Skitag.

Der Skitag nimmt so seinen Lauf, alle Spieler fahren, wie die jungen Enten, hinter den Betreuern

"Obmon und Richard" die Pisten hinunter. Noch vor dem Essen wird die total vereiste Trametsch in Angriff genommen, und dort setzte sich "Oldie" Markus Fischer in Szene, indem er im Windschatten von "Pit" weit über seine Verhältnisse fuhr, und so bei einer Abfahrt, gleich mehrere Stürze riskierte.

Beim Essen ging es recht ruhig her, und alle bekamen genug, auch Much der sich über die hohen Preise (2250 mt Meereshöhe) eines einzelnen Skitages wunderte.

Nach dem Essen lud der Coach die Härtesten (Obmonn, Much, Pit) zu einer Runde "Mauschel mit Zahnstochern ein. Das Spiel wurde auf Grund der vom Coach geforderten Zahnstocher unterschätzt, und Richard fuhr stark angereichert nach Hause. Gegen fünf Uhr trennte sich die Gruppe. Einige fahren zu Rutzner, einige nach Hause und unser Kapitän, fuhr mit seinem Vize (Reini), der sein Auto ja bekanntlich immer bis Palmschoß mitnimmt, unter dem Motto: "Mit n Auto isch man am schnellsten dahoam." -- nach Hause.

Dabei sollen sie noch einige Oferer Gasthöfe gestreift haben, bevor sie mit dem Skigewand auf dem Schützenball landeten. (Richtigstellung: der Oferer Ossi isch a dabei gewesen). Solche Skitage sollten anderen Vereinen ein Beispiel sein.... Ende.....?



vom Computerspezialisten Pepi Profanter aufgetrieben. Die angeschaffte Kopiermaschine war für die damalige Zeit wahrscheinlich viel zu schnell und es kam so ca. nach jedem dritten Blatt zu einem Papierstau was die damaligen Macher zu wüsten Schimpftiraden veranlasste und auch so manches sonntägliche Mittagessen eben deswegen ausgefallen ist. Die Lösung war nur die, dass für jedes einzelne Blatt separat der Auslöser betätigt werden musste, was natürlich sehr viel Zeit und Nerven in Anspruch nahm. Die damalige Aufmachung und Druckqualität kann man natürlich nicht mehr mit der heutigen vergleichen, allerdings hat die Zeitung als sonntägliche Informationszeitung für die Fußballfans damals wie heute denselben Zweck erfüllt. *//// red*

*Links: Auszug aus einer alten Stadionzeitung*

---

## Frauenausflug

*St. Andrä* Am 25.04. veranstaltete die KFB St. Andrä den traditionellen Frauenausflug. Um 7.30 Uhr starteten die ca. 40 Teilnehmerinnen aus St. Andrä und Afers mit dem Bus in Richtung Etschtal - Burggrafnamt. Anschließend wanderten alle den schönen "Algunder Waalweg" entlang. Man traf sich dann gegen 12.00 Uhr in der neuen Pfarrkirche und wer wollte konnte vor oder nach dem Mittagessen den Pflanzenmarkt auf dem Algunder Dorfplatz besichtigen. Danach fuhr man mit dem Bus nach Eppan zum Montiggler See zu Kaffee und Kuchen und wer wollte konnte den Tag mit einem Spaziergang am See abschließen. Um ca. 20.00 Uhr abends endete die Fahrt bei der "Gasser Brücke" und alle kehrten nach Hause zurück. Die KFB St. Andrä möchte sich bei allen Teilnehmerinnen bedanken und hofft auch auf eine zahlreiche Teilnahme im nächsten Jahr. *//// red*



---

## **Liebe Dorfblattl Leser,**

wie Bea schon im Vorwort dieser Ausgabe geschrieben hat, wird sie nach 40 Ausgaben und knapp 10 Jahren „Dorfblattl“ ihre Arbeit niederlegen. Die Ausgabe, die ihr in den Händen haltet, wird ihre letzte sein. Bea hat die Arbeit für das Dorfblatt ehrenamtlich, also ohne jegliche Vergütung und mit vorbildlichem Einsatz und Eifer gemacht. Durchschnittlich saß sie 16-20 Stunden am Dorfblattl, bevor es zum Druck gesendet werden konnte. Dieses Engagement ist ihr hoch anzurechnen. Mit Ihrer Arbeit hat sie einen wertvollen Beitrag für unseren Berg geleistet. Nun stehen das Redaktionsteam und der Bildungsausschuss vor einer großen Frage:

### **Wie wird es mit dem Dorfblattl weiter gehen?**

Momentan können wir leider noch nicht sagen wie und ob es mit dem Dorfblattl weiter gehen wird. Das Dorfblattl hat sich zu einem grafisch hochwertigen Produkt entwickelt. Soll dieser Standard beibehalten bleiben, muss die entsprechende Arbeit von einem Profi gemacht werden. Das kostet viel Geld. Die Druckkosten konnten bisher dank eines Sponsoringbeitrags gedeckt werden. Ob wir weitere Gelder für Grafik und Layout auftreiben können, wissen wir leider noch nicht.

In jedem Fall werden wir versuchen, die beste Lösung zu finden.

Liebe Bea,  
im Namen aller Dorfblattl Leser, des Redaktionsteams und des Bildungsausschusses möchte ich dir für deine wertvolle Arbeit als Layouterin, Grafikerin, Redakteurin, Texterin, Korrekturleserin, Helferin in der Not, Fotografin, Motivatorin, Koordinatorin, Designerin, Ideengeberin... für deine Arbeit und vieles mehr, am Dorfblattl danken. Es ist sehr schade, dass du die Arbeit für das Dorfblattl niederlegen möchtest. Du warst die Seele unseres Dorfblattls und du wirst dem Redaktionsteam sehr fehlen. Du hast das Dorfblatt aufgebaut und zu dem gemacht, was es heute ist. Du hast jede einzelne Ausgabe volle Hingabe und mit viel Herzblut gestaltet. Aber vor allem hast du viele Stunden deiner Freizeit für das Dorfblattl investiert.

Dafür möchten wir dir danken.  
Danke Bea für alles!

Das Redaktionsteam  
i.A. Sandra Stablum

# Fotowettbewerb

für den Veranstaltungskalender 2016

## WAS?

Die FF – St.Andrä erstellt jedes Jahr gemeinsam mit dem Bildungsausschuss St.Andrä / Afers einen Veranstaltungskalender. Für diesen Kalender 2016 möchten wir einen Fotowettbewerb machen, der sich über das ganze Jahr 2015 hinzieht.

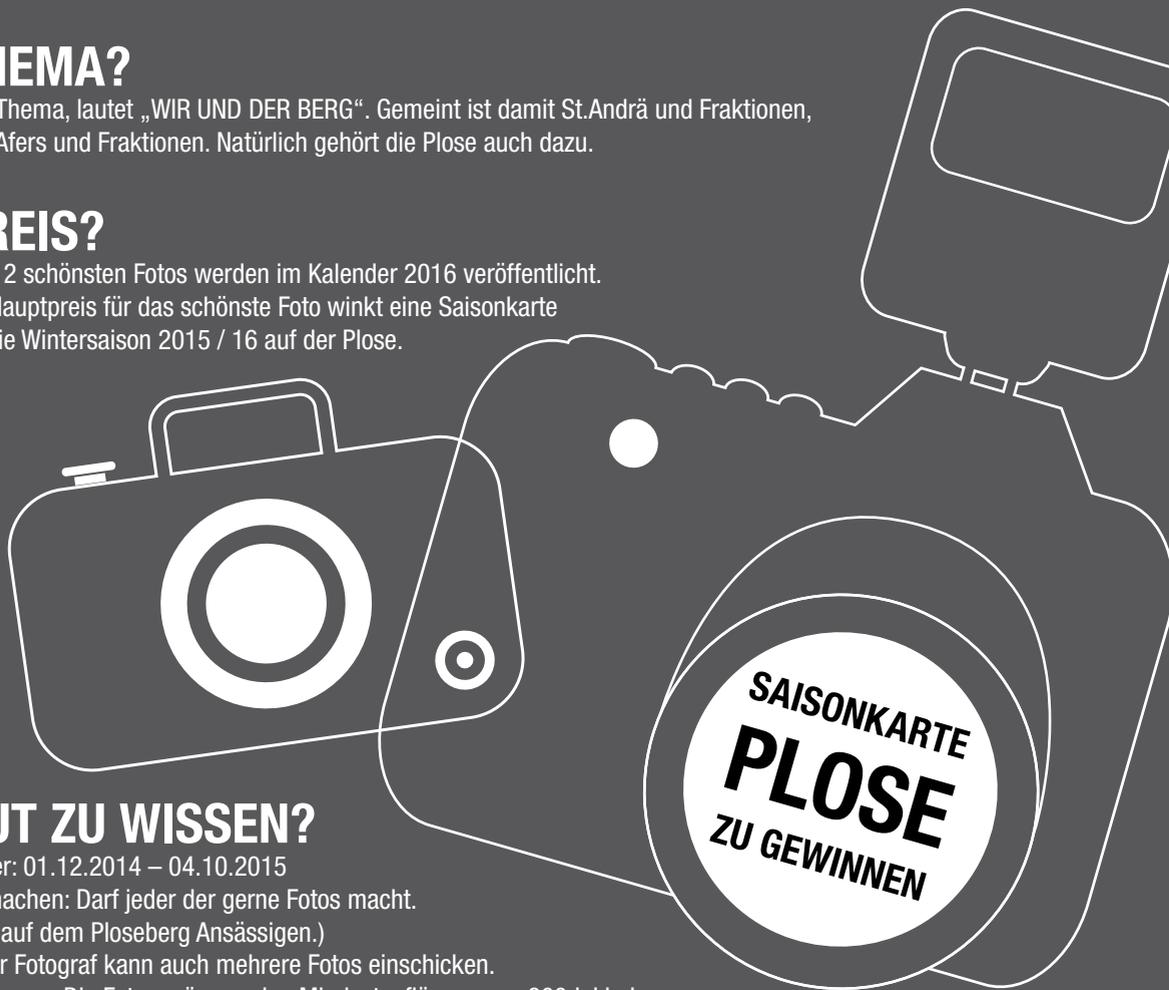
## THEMA?

Das Thema, lautet „WIR UND DER BERG“. Gemeint ist damit St.Andrä und Fraktionen, und Afers und Fraktionen. Natürlich gehört die Plöse auch dazu.

## PREIS?

Die 12 schönsten Fotos werden im Kalender 2016 veröffentlicht.

Als Hauptpreis für das schönste Foto winkt eine Saisonkarte für die Wintersaison 2015 / 16 auf der Plöse.



## GUT ZU WISSEN?

Dauer: 01.12.2014 – 04.10.2015

Mitmachen: Darf jeder der gerne Fotos macht.

(Alle auf dem Plöseberg Ansässigen.)

Jeder Fotograf kann auch mehrere Fotos einschicken.

Auflösung: Die Fotos müssen eine Mindestauflösung von 300dpi haben.

Mindestgröße: Die Fotos sollten eine Mindestgröße von 1.000 x 1.000 Pixel haben

Bildrechte: Die Plöse Ski AG hat das Recht die Bilder frei zu verwenden und sie für touristische Zwecke an Dritte weiter zu geben. Der Bildungsausschuss St.Andrä / Afers darf die Bilder ebenfalls für Werbezwecke verwenden.

Die Fotos können per mail an [info@standrae.eu](mailto:info@standrae.eu) gesendet oder auf CD gebrannt und bei Sandra Stablum (Mellaun 155, Niedertalerhof) abgegeben werden. Folgende Daten müssen angegeben werden: Name, Adresse, Telefonnummer des Fotografen, Ort und Datum, wo bzw. wann das Foto aufgenommen wurde.

Für Fragen: Sandra Stablum [info@standrae.eu](mailto:info@standrae.eu) oder 3471330206

BAUGENEHMIGUNGEN

---

## Baugenehmigungen

Fundneider Richard, Mellaun	Sanierung landw. Gebäude
Pernthaler Heinrich, Afers	Energ. Sanierung /Erweiterung Wohnhaus
Schatzer Reinhard, Afers	Abbruch- Wiederaufbau landw. Gebäude
Messner Johann, Afers	Abbruch u. Wiederaufbau Almhütte
Engl Sepp, St. Andrä	Bodenverbesserungsarbeiten
Pichler Florian, Mellaun	Systemisierung einiger Grundparzellen
Energiegenossenschaft Klerant	Erweiterung Heizzentrale
Jocher Daniel, Afers	Bodenverbesserungsarbeiten
Kerer Andreas, Karnol	Errichtung Wintergarten
Bacher Monika, Afers	Bau Almerschließungsweg

*Eine Schwalbe macht schon etwas Sommer...*

*Manfred Hinrich*



## Alles Gute zum Geburtstag!

- 92** Johanna Stampfl,  
*Vinzenz Goller Weg*
- 90** Johanna Langhofer Oberhofer, *Klerant*  
Josef Pernthaler, *Winkler*
- 89** Gustaaf De Loor, *Mellaun*  
Maria Prader Bacher, *Niederplanatscher*
- 88** Marianna Thaler Ellemunt, *Satzinger*  
Marianna Mair Fischer, *Klerant*
- 87** Zita Messner Leitner,  
*Afers*
- 86** Margareth Unterweger Markart,  
*Klerant*
- 84** Josef Winkler, *Unterprantschöll*  
Andrä Oberrauch, *Mellaun*  
Mathilde Tauber Prader, *Feichter*
- 83** Heinrich Larcher,  
*Wieser*
- 82** Juliane Palla Wieland, *Reifer*  
Paula Leiter Franzelin, *In der Flauge*
- 81** Emma Mair Agreiter, *In der Flauge*  
Emma Rosa Kofler Prader, *Afers*
- 80** Anna Elisabeth Feyerabend Kanefzky,  
*Vinzenz Goller Weg*  
Ida Matlaner Pezzei, *St. Leonhard*  
Josef Dorfmann, *Niederhof*  
Reter Ramoner, *Rifnol*  
Franz Nussbaumer, *Afers*
- 75** Margherita Pichler Stockner, *Birbamer*  
Cristina Hinteregger Pocher, *Fugsdorf*  
Rosa Prader Taschler, *Dorfstrasse*  
Hermann Steinkeller, *St. Leonhard*  
Josef Bodner, *Karnol*
- 70** Hildegard Frener, *Dorfstrasse*  
Walter Pichler, *Angerer*  
Mathilde Prader Messner, *Afers*  
Marianna Schrott, *Karnol*

Im Alter wird man immer knackiger!  
Mal knackt's hier, mal knackt's da...



# Ich vertraue dem, der mich und mein Auto in Schutz nimmt.

Raiffeisen bedeutet für mich sichere Fahrt, Mobilität und Unabhängigkeit. Mit den Zusatzpaketen Scheibenbruch, Hagelschlag, Pannenhilfe und Verkehrs-Rechtsschutz kann ich alle Risiken abdecken. Besonderer Vorteil im Schadenfall: der Ansprechpartner vor Ort. Die Bank meines Vertrauens.

[www.raiffeisen.it/versicherung](http://www.raiffeisen.it/versicherung)



**Raiffeisen** Meine Bank